



NATURFREUNDE ÖSTERREICH

Organisationsbericht 2017 – 2019





NATURFREUNDE ÖSTERREICH
Organisationsbericht 2017–2019

IMPRESSUM

Herausgeber:

Naturfreunde Österreich
 Viktoriagasse 6, 1150 Wien
 Tel.: 01/892 35 34-0, Fax: DW 36
 naturfreunde.at
 info@naturfreunde.at

Lektorat:

Karin Astelbauer-Unger

Layout:

Schrägstrich Kommunikationsdesign e. U.
 Sebastian-Kneipp-Gasse 9/Top 1+2, 1020 Wien

Coverfoto:

Stefan Leitner

Druck:

Wograndl Druck
 Druckweg 1, 7210 Mattersburg

Wien, Juni 2020



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
 des Österreichischen Umweltzeichens,
 Wograndl Druck GmbH, UW-Nr. 924

Inhalt

5	Vorwort	32	Bergsport
6	Die Naturfreunde	36	Schitouren
8	125 Jahre Naturfreunde – eine Erfolgsgeschichte	40	Schneesport
10	Zahlen und Fakten	44	Sportklettern
13	Organisationsstruktur	48	Kanusport
14	Freizeit-Unfallversicherung	50	Tourenrad, Mountainbike, Laufen
16	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	53	Management im Verein
20	Hütten und Häuser	54	Fotografie
24	Wanderwege und Klettersteige	56	Urlaube und Reisen
26	Natur- und Umweltschutz	58	Naturfreundejugend Österreich
30	Naturfreunde-Akademie	62	Partner und Sponsoren

Rückblick und Perspektiven im Jubiläumsjahr 2020



Liebe Naturfreunde-Mitglieder,

in der vor drei Jahren in St. Veit/Glan abgehaltenen Bundeskonferenz wurden die Weichen für eine innovative und nachhaltige Zukunft der Naturfreunde-Bewegung in Österreich gestellt. Mag. Andreas Schieder wurde als Vorsitzender eindrucksvoll wiedergewählt und Mag. Günter Abraham einstimmig als neuer Bundesgeschäftsführer bestellt. Reinhard Dayer ist nach 44 Jahren hauptberuflicher Tätigkeit bei den Naturfreunden, 34 davon als Bundesgeschäftsführer, in den Ruhestand getreten.

Der beschlossene Leitantrag unter dem Motto „Lebe die Freiheit!“ hat die Stärken und die leidenschaftliche Arbeit der Funktionärinnen und Funktionäre der Naturfreunde zum Ausdruck gebracht. Freiheit steht etwa für den freien Zugang zur Natur, unabhängig von Besitz und Finanzkraft, sowie für freie Meinungsäußerung als demokratisches Grundprinzip. Dieses Gedankengut ist Basis für unser solidarisches und soziales Handeln sowie Ausdruck einer Emotion der Unabhängigkeit.

In den nächsten Jahrzehnten werden wegen des Klimawandels große Herausforderungen auf uns zukommen. Auf der einen Seite sind es soziale Probleme wie Hunger oder Armut, auf der anderen Seite die zerstörerischen Auswirkungen auf Natur und Umwelt. Wir müssen uns vermehrt für eine ressourcenschonende Nutzung in der Land- und Forstwirtschaft sowie für den Schutz der Tier- und Pflanzenwelt einsetzen. Eines unserer größten Anliegen ist es, dass die alpinen Landschaften nicht noch mehr durch bauliche Maßnahmen zerstört werden.

In der vergangenen dreijährigen Funktionsperiode wurden bei den Naturfreunden viele Innovationen umgesetzt. Eine den heutigen Anforderungen

entsprechende Mitgliederdatenbank macht uns fit für das digitale Zeitalter, eine neue Hütten- und Wegedatenbank sorgen für die professionelle Erfassung unserer alpinen Infrastruktur, und ein modernes Tourenportal leitet unsere Mitglieder sicher durch wundervolle Berglandschaften.

Erfreulich ist es auch, dass das produktive Miteinander mit einem sichtbaren Mitgliederzuwachs belohnt wurde. Im heurigen Jubiläumsjahr blicken wir stolz auf unsere Historie zurück und rüsten uns für die Herausforderungen der Zukunft, denen wir uns mit Zuversicht, Kreativität und gemeinsamer Schaffenskraft stellen werden.

Mit einem herzlichen „Berg frei!“

Mag. Günter Abraham
Bundesgeschäftsführer
der Naturfreunde Österreich

Mag. Andreas Schieder
Bundesvorsitzender
der Naturfreunde Österreich

Die Naturfreunde

Dienstleister und Wertegemeinschaft

Im Mittelpunkt der Naturfreunde-Bewegung steht seit ihrer Gründung im Jahr 1895 der Mensch mit seinen vielfältigen Bedürfnissen und Sehnsüchten nach sinnerfüllter Gestaltung des Lebens, einer lebenswerten Umwelt, einem friedlichen Miteinander, sportlicher Betätigung und Erlebnissen in der Natur.

Die über Generationen weitergegebenen Stärken sind Erfahrung, Kompetenz, ein breites Angebot von Ausbildungen, ein freundliches Miteinander und soziales Handeln gegenüber Benachteiligten.

Die Wegefremheit im Wald und in Alpinregionen für alle erholungsuchenden Menschen ist eines der wichtigsten gesellschaftspolitischen Anliegen der Naturfreunde. Mit den Angeboten der Naturfreunde-Akademie bekennen sich die Naturfreunde zu einer österreichweit einheitlichen

und qualitativ hochwertigen Ausbildung von InstruktorInnen/Instruktoren sowie ÜbungsleiterInnen/Übungsleitern.

Das Ehrenamt ist für die Vereinsarbeit der Naturfreunde unerlässlich. Es stellt hohe Anforderungen in Bezug auf Interesse und Engagement, Ausbildung, Können und zeitlichen Aufwand.

Sport und Bewegung in der Natur

Unsere erlebnisorientierten und naturnahen Freizeitaktivitäten entsprechen dem ureigensten Wunsch vieler Menschen nach einer gemeinschaftlichen, nachhaltigen und sinnvollen Gestaltung ihres Lebens und dem Streben nach Fitness, Gesundheit und Herausforderung in den Bergen.

Die positiven Bedeutungen und gesundheitsfördernden Auswirkungen von Outdoor-Sportarten auf den menschlichen Organismus sind unumstritten. Die – im Besonderen durch (Berg-)Sport geförderte –

Entwicklung des Selbstbewusstseins, der Selbstverantwortung und der persönlichen Kompetenz stellt zudem einen wesentlichen Beitrag für das gemeinschaftliche Leben in der nachhaltigen Beziehung zueinander und zur Natur dar.

Sämtliche Veranstaltungen der Naturfreunde werden von bestens ausgebildeten, kompetenten Führungspersonlichkeiten geleitet und mit Rücksicht auf Natur und Umwelt geplant und umgesetzt.

Die alpine Infrastruktur

Die Naturfreunde erhalten mit 139 Hütten und Tausenden Kilometern Wanderwegen die notwendige alpine Infrastruktur fürs Wandern und Bergsteigen. Sie leisten damit einen unverzichtbaren Beitrag für das Tourismusland Österreich. Um dieser Wichtigkeit Ausdruck zu verleihen, gibt es bei den Naturfreunden Österreich seit Anfang 2018 eine eigene Abteilung, die für das Hütten-

management zuständig ist. Große Vorhaben wie die Erstellung einer gesamtösterreichischen Hütten Datenbank, das Abhalten von Hüttenseminaren und die Verbesserung des einheitlichen Außenauftritts durch die Hüttenbasisausstattung wurden zum Teil bereits umgesetzt oder sind in Arbeit.

Umwelt- und Klimaschutz

Die Naturfreunde engagieren sich für eine lebenswerte Umwelt und für einen schonenden Umgang mit der Natur. Sie setzen alles daran, Outdoor-Sportarten umweltverträglich und rücksichtsvoll auszuüben sowie mit offenen Augen die Natur zu erleben. Seit ihrer Gründung setzen sich die Naturfreunde für einen freien Zugang der Erholungsuchenden zur Natur ein und werden das mit aller Kraft weiter tun! Sie leisten Widerstand gegen überdimensionierte Erschließungsprojekte in den Alpen und kämpfen für die letzten naturnahen alpinen Freiräume.

Internationales Engagement

Die Naturfreunde Österreich sind der größte Landesverband der Naturfreunde Internationale (NFI). Die NFI hat weltweit 42 Mitgliedsorganisationen mit mehr als 350.000 Mitgliedern. Die NFI vertritt die Interessen der Naturfreunde auf internationaler Ebene und ist Mitglied der „Green 10“, des Netzwerks der zehn größten europäischen Umweltorganisationen, die auf EU-Ebene tätig sind.

Im Mittelpunkt der Aktivitäten der NFI stehen eine nachhaltige Entwicklung von Umwelt und Gesellschaft sowie internationale Solidarität. Mit dem Naturfreunde-KlimaFonds werden Klimaschutzprojekte in Afrika unterstützt und konkrete Beiträge zu mehr Klimagerechtigkeit geleistet. climatefund.nf-int.org



125 Jahre Naturfreunde – eine Erfolgsgeschichte

Die Natur ist für alle da

Alles fing am 16. September 1895 mit der Gründungsversammlung an, in der Alois Rohrauer zum ersten Obmann der Naturfreunde gewählt wurde. Ziel war es schon damals, einer breiten Bevölkerungsschicht Freizeitaktivitäten in der Natur zu ermöglichen. Karl Renner entwarf das Vereinsabzeichen mit dem Symbol des Handschlags und den drei Alpenrosen. Der heutige Gruß „Berg frei!“ entstand Anfang des 20. Jahrhunderts, als Grundbesitzerinnen/Grundbesitzer Wälder für Erholungsuchende sperrten. Erst 1975 wurde die freie Begehrbarkeit des Waldes für das gesamte Bundesgebiet gesetzlich verankert, doch auch heute versuchen Grundbesitzerinnen/Grundbesitzer immer wieder, die Erholungsnutzung einzuschränken. Daher ist es notwendig, dass die Naturfreunde weiterhin auf das erkämpfte Recht pochen, damit die Natur für die breite Masse zugänglich bleibt.

Größter Schneesportveranstalter Österreichs

Anfang des 20. Jahrhunderts wurde die erste Schischule der Naturfreunde eröffnet. Seither haben die Naturfreunde mit ihren Schikursen unzählige Kinder und Jugendliche zum Schneesport gebracht. Die Naturfreunde Österreich sind heute der größte und traditionsreichste Schneesportveranstalter Österreichs auf ehrenamtlicher Basis.

Umfangreiche Infrastruktur

Im Jahr 1907 wurde die erste Naturfreunde-Hütte eröffnet: das Padasterjochhaus (2232 m). Heute bieten die Naturfreunde mit ihren 139 Hütten sowie zahlreichen Kletter- und Boulderhallen sowohl alpine Infrastruktur als auch die Möglichkeit, sich im urbanen Gebiet sportlich zu betätigen.

Kampf für Nationalparks

Die Naturfreunde engagieren sich bereits seit ihren Anfangsjahren für

den Schutz der Natur und haben im Jahr 1910 Naturschutz als Ziel in den Statuten verankert. Ein wichtiger Schwerpunkt der Naturfreunde-Arbeit nach dem Zweiten Weltkrieg war der Kampf für die Errichtung der Nationalparks in den Hohen Tauern, am Neusiedler See, in den Donauauen und in den oberösterreichischen Kalkalpen, mit denen wesentliche Teile der österreichischen Naturlandschaften vor weiteren Erschließungen bewahrt werden konnten.

Reisen zu sozialen Preisen

1934 verboten die Austrofaschisten die Naturfreunde. Erst nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs konnten sich die Naturfreunde am 2. Juni 1945 wieder gründen. In den Jahren danach wurden die Naturfreunde neu strukturiert. Ein Schwerpunkt war die Entwicklung von Reiseangeboten zu sozialen Preisen. 1948 fand die erste Wildwasserwoche statt, 1953 wurde

das Feriendorf „La Mora“ auf Korsika errichtet, 1955 ging die erste Internationale Wintersportwoche über die Bühne.

Vielfältiges Aus- und Weiterbildungsangebot

Seit der Gründung der Hochgebirgsschule Glockner-Kaprun am Moosboden, des ersten alpinen Ausbildungszentrums der Naturfreunde, im Jahr 1962 haben sich die Naturfreunde immer stärker an der Kompetenzentwicklung im Ausbildungsegment orientiert. Heute gibt es Sportkompetenzentren für die Bereiche Bergsport, Schneesport und Wildwasser, in denen das Wissen über Sicherheit im alpinen Raum und die Selbsteinschätzung der eigenen Fähigkeiten weitergeben wird. Das vielfältige Aus- und Weiterbildungsangebot der Naturfreunde-Akademie ermöglicht den Funktionärinnen/ Funktionären sowie Mitarbeiterinnen/

Mitarbeitern der Naturfreunde, dass sie ihr Know-how ständig erweitern können.

Die von den Naturfreunden entwickelte und in den letzten Jahren überarbeitete Methode „W3“, ein Entscheidungskonzept für risikobewusstes und praxisnahes Handeln in den winterlichen Bergen, wird in allen Lawinen- und Schitourenkursen der Naturfreunde gelehrt.

Tradition und Innovation

Vor 10 Jahren zeigten die Naturfreunde mit ihrem Tourenportal, dem größten und umfassendsten Österreichs, dass die Tourenplanung in einem neuen Zeitalter angekommen ist. Auch das macht die Naturfreunde-Bewegung aus: Traditionen bewahren und innovativ neue Herausforderungen bewältigen!



1 Mitglieder der Alpinistengilde am Peilstein, um 1920

2 Internationale Wintersportwoche, 1955

3 1984: Kampf für die Errichtung des Nationalparks Hohe Tauern

4 Zdarsky-Schigruppe, 1905

5 Alois Rohrauer, einer der Gründungsväter der Naturfreunde

6 Silvestergrußkarte von Alois Rohrauer, 1899

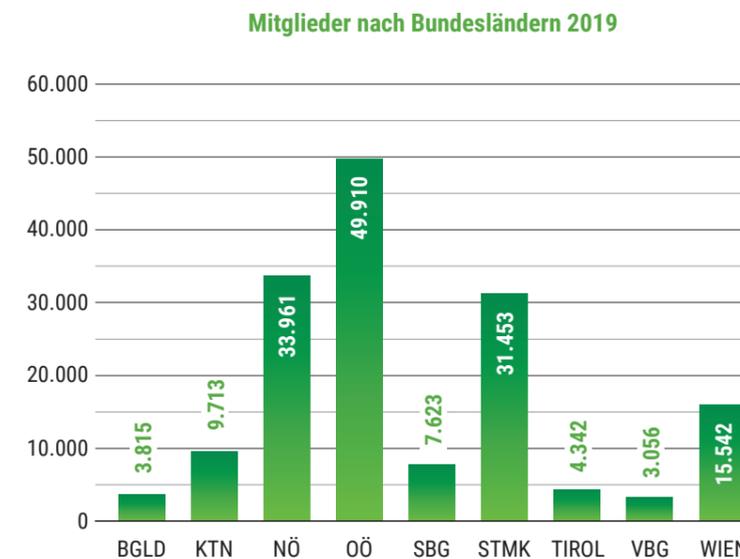
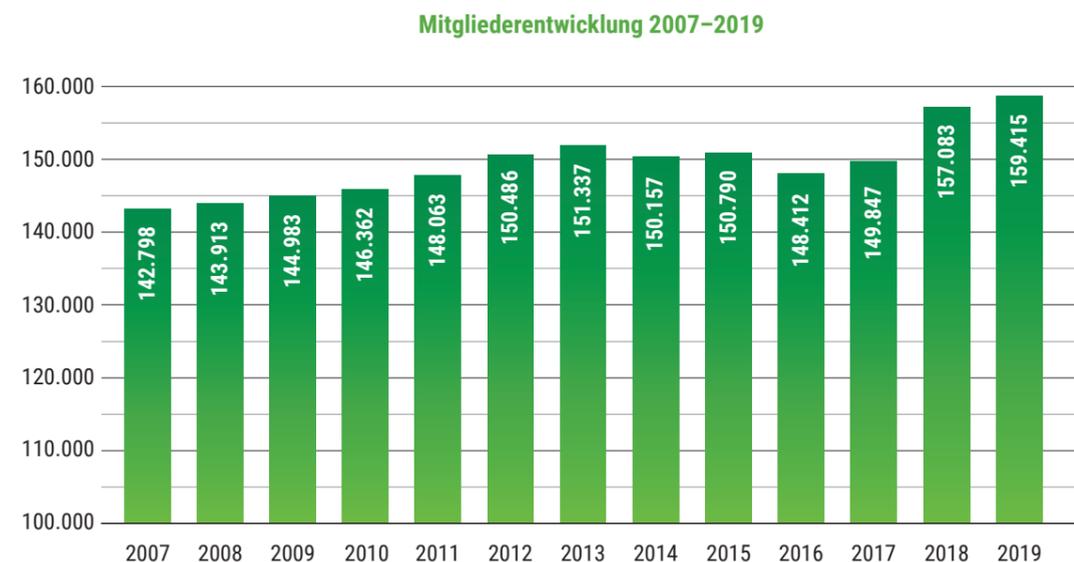
7 Eröffnung der ersten Naturfreunde-„Kletterhalle“ mit Michael Häupl, 1997



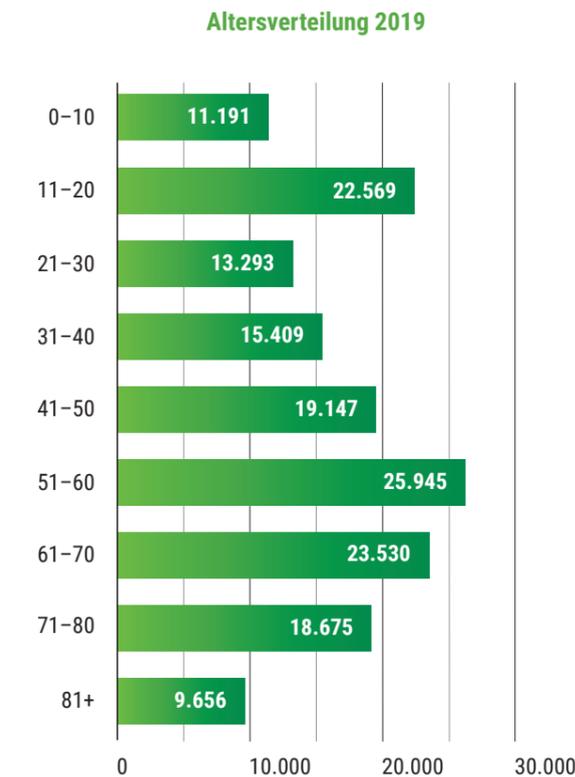
Photos: Naturfreunde-Archiv

Zahlen und Fakten

In den letzten drei Jahren verlief die Mitgliederentwicklung sehr positiv: Der Mitgliederstand stieg von 149.847 (2017) auf 159.415 (2019) an. Dank der unermüdlichen Werbetätigkeit ihrer Funktionärinnen/Funktionäre und Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter verzeichnen die Naturfreunde pro Jahr österreichweit zwischen 12.000 und 15.000 Mitglieder-Neuzugänge. Todesfälle, die Auflösung bestehender Familienstrukturen und Kurzzeitmitglieder verringern allerdings das jährliche Mitgliederplus.

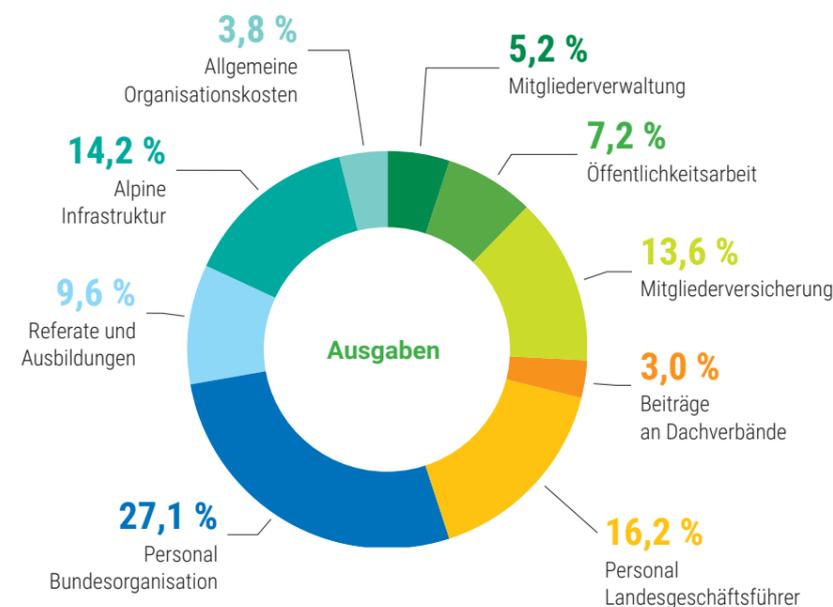


Das mitgliederstärkste Bundesland ist Oberösterreich, gefolgt von Niederösterreich und der Steiermark. Landesorganisation Oberösterreich mit 115 Ortsgruppen erzielte in den letzten drei Jahren einen Zuwachs von 3.631 Mitgliedern und lag per Ende 2019 bei beachtlichen 49.910 Mitgliedern.



48,4 % der Naturfreunde-Mitglieder sind weiblich, 51,6 % männlich. 29,5 % der Mitglieder sind jünger als 30. Das Durchschnittsalter der Mitglieder liegt bei 46 Jahren.

Budget 2020



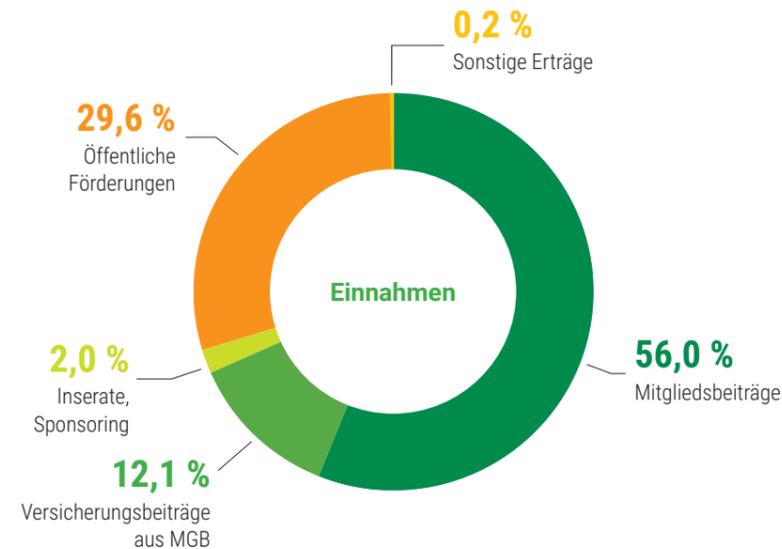
Finanzen

Mit einem jährlichen Bilanzvolumen von rund 5 Millionen Euro auf Bundesebene schaffen die Naturfreunde Werte, die nicht nur ihren Mitgliedern dienen, sondern auch der Allgemeinheit zugutekommen.

Die Budgets beruhen immer auf effizienten Planungen der Aufgaben und realistischen Finanzprognosen. Die ständig steigenden Anforderungen

an unseren Verein können nur durch Sparsamkeit und Optimierung der Arbeitsabläufe bewältigt werden.

Die sparsame Finanzpolitik wird im Rahmen von gemeinsam gefassten Beschlüssen des Präsidiums und des Bundesvorstandes, in denen alle Landesorganisationen vertreten sind, betrieben.



Ehrenamt

Das große Kapital der Naturfreunde sind die 9.000 ehrenamtlich tätigen Funktionärinnen/Funktionäre und Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter. Sie leisten pro Jahr rund zwei Millionen freiwillige Arbeitsstunden! Der volkswirtschaftliche und demokratiepolitische Nutzen kann nicht hoch genug geschätzt werden.

Personal

Die Arbeit der ehrenamtlich Tätigen wird von 22 hochqualifizierten hauptamtlichen Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern der Bundesorganisation sowie von neun Landesgeschäftsführerinnen/-geschäftsführern und deren Teams unterstützt.

Organisationsstruktur

Die Bundeskonferenz

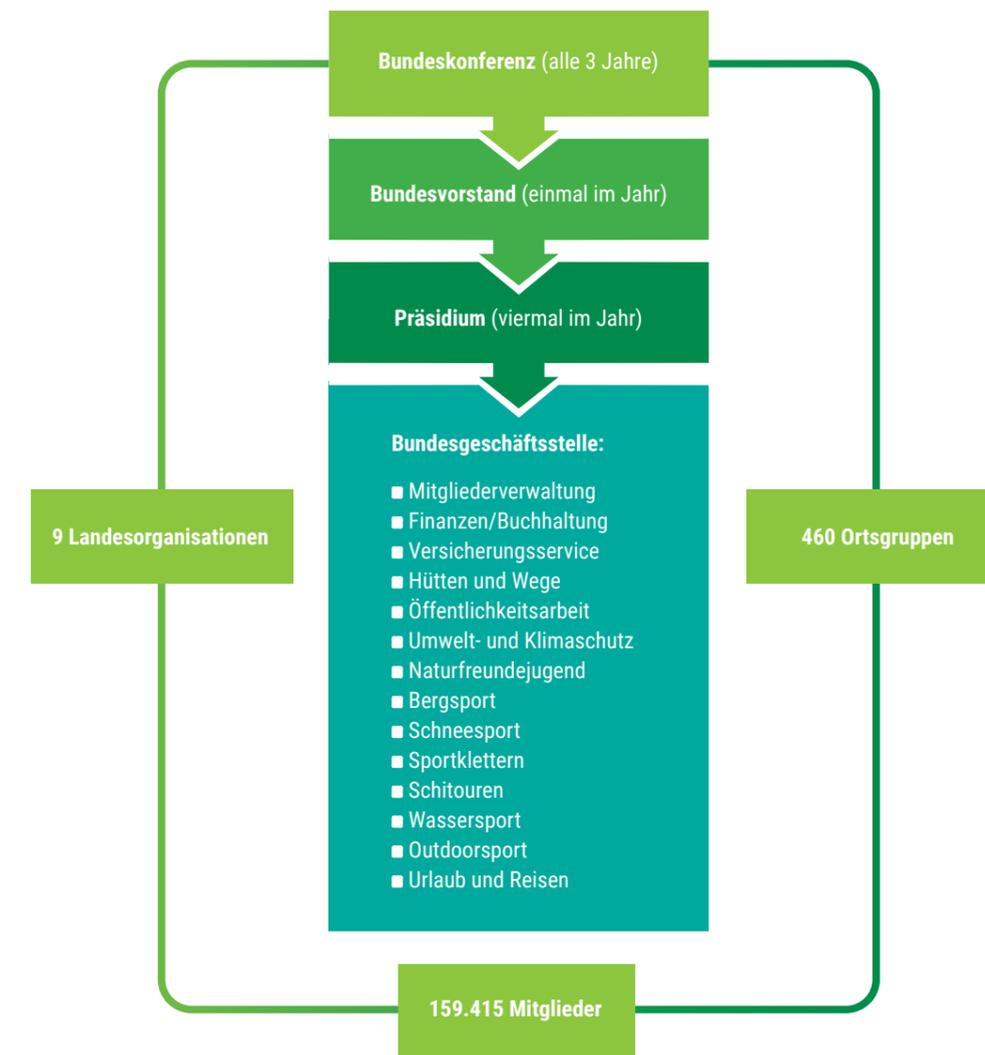
ist das höchste Vereinsgremium, das alle drei Jahre einberufen wird. Die Delegierten wählen in dieser Konferenz alle Funktionärinnen und Funktionäre der Bundesorganisation.

Der Bundesvorstand

tagt einmal im Jahr und hat das Budget, die Bilanz und das Arbeitsprogramm zu beschließen.

Das Präsidium

ist das Leitungsgremium der Naturfreunde-Bundesorganisation, in dem alle Landesvorsitzenden vertreten sind. Es wird vom Bundesvorsitzenden, von seinen Stellvertreterinnen und Stellvertretern sowie vom Bundesgeschäftsführer geleitet.





DIE LEISTUNGEN

Bergungskosten: bis zu 30.000 Euro

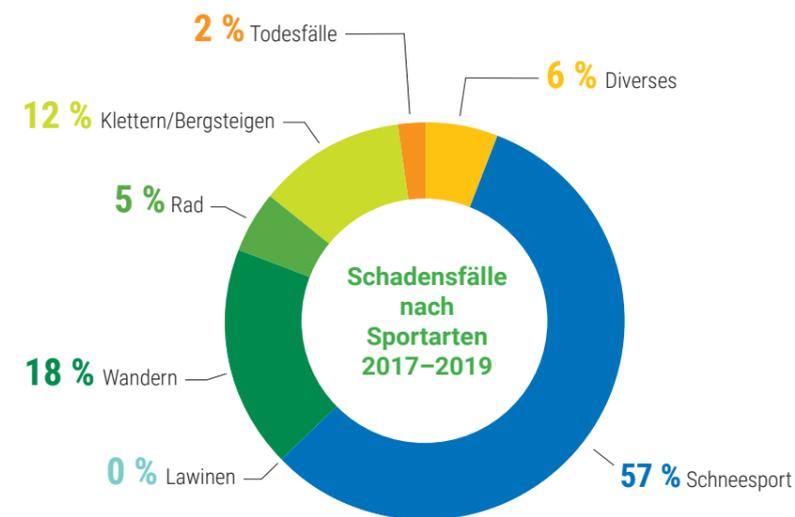
Rückholkosten: bis zu 30.000 Euro
(Versicherungsschutz besteht auch bei akuten medizinischen Notfällen wie Herzinfarkt oder Kreislaufschwäche.)

Dauernde Invalidität: bis zu 30.000 Euro
(ab Gesamtinvaliditätsgrad von 25 %)

SOS International-Zusatzversicherung:
Kosten: 12 Euro/Jahr; weltweiter Rückholdienst ohne Kostenobergrenze, jeweils für die ersten acht Wochen einer Auslandsreise, beliebig oft im Jahr; für stationären Spitalsaufenthalt: max. 13.000 Euro/Jahr

Europa-Haftpflichtversicherung bis 3 Millionen Euro

Die weltweit gültige Freizeit-Unfallversicherung

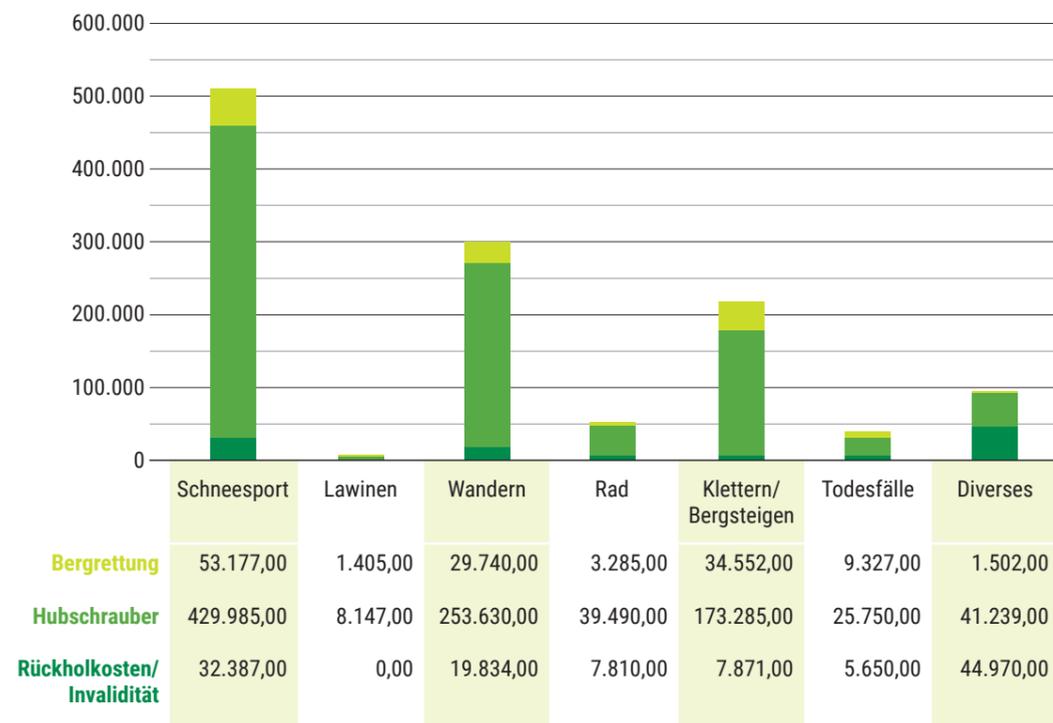


Unverzichtbarer Schutz

Die weltweite Freizeit-Unfallversicherung ist ein unverzichtbarer Bestandteil des Leistungspakets der Naturfreunde und wird von den Mitgliedern hoch geschätzt. Jedes Mitglied ist versichert, die Versicherungsprämie ist im Mitgliedsbeitrag inkludiert.

In den Jahren 2017 bis 2019 gab es insgesamt 698 Schadensfälle, die Kosten in der Höhe von 1,2 Mio. Euro verursachten. Von den genannten Versicherungsfällen entfielen 404 auf Hubschrauberbergungen und 256 auf Einsätze der Bergrettung.

Schadensfälle nach Sportarten und Kosten in Euro 2017-2019



Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Naturfreunde Online

Tourenportal NEU

Die Naturfreunde setzten mit tourenportal.at schon vor über zehn Jahren auf die digitale Orientierung per Handy und nahmen diesbezüglich in Österreich eine Vorreiterrolle ein. Da die technische Entwicklung keine Sekunde stehen bleibt, haben sich die Naturfreunde dazu entschlossen, gemeinsam mit Outdooractive, dem größten Tourenportalbetreiber Europas, das Naturfreunde-Tourenportal von Grund auf „upzudaten“.

Das neue Tourenportal und die dazugehörige App bieten weltweit an die 200.000 Tourenvorschläge und -beschreibungen, umfassende Infos zu Hütten sowie Wetter- und Lawineninformationen.

In wenigen Schritten können mit dem Tourenplaner auch individuelle Routen geplant werden – für Wanderungen sowie Berg-, Kletter-, Bike- und Schitouren.

Neue Reiseplattform

Die Naturfreunde-Reisebüros Niederösterreich, Wien und der Bundesorganisation haben sich entschlossen, ihre Reisen auf einer gemeinsamen Plattform darzustellen. Auf reisen.naturfreunde.at findet man nun einfach und übersichtlich alle Angebote der drei großen Reisebüros der Naturfreunde.

Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)

In den letzten Jahren haben die Naturfreunde ihre Onlinedienste dem neuen Datenschutzgesetz angepasst und wickeln natürlich auch den Newsletter-Versand streng gesetzeskonform ab.

Die Naturfreunde Österreich nehmen den Datenschutz und die diesbezüglichen Regelungen sehr ernst und verarbeiten die ihnen überlassenen Daten ausschließlich im Sinn der Naturfreunde-Statuten.

Schwerpunkte

Medienkooperationen

Besonders erfreulich ist es, dass die Zusammenarbeit zwischen dem auflagenstarken österreichischen Magazin „SPORTaktiv“ und den Naturfreunden stark intensiviert werden konnte. Expertinnen und Experten der Naturfreunde liefern in jeder Ausgabe hochwertige Fachartikel über die unterschiedlichsten Outdoor-Themenbereiche wie Risikomanagement beim Schitourengehen, Tourenplanung und alpine Sicherheit. Die Kooperation mit unserem langjährigen Partner „Land der Berge“ wurde ebenfalls vertieft. Darüber hinaus besteht nach wie vor ein kostenloses Inseraten-Geschäft. Auch im Magazin der ASKÖ „move“ sind in jeder Ausgabe immer ein bis zwei Seiten für Naturfreunde-Themen reserviert, wobei wir bei der Themenauswahl freie Hand haben.

Auch die neue, interessante Zusammenarbeit mit dem Online-

tourenportal.at



Fotos: Alfred Leitgeb, Getty Images



Lawinensymposium:
600 Personen
lauschten den
Vorträgen der
Fachleute mit
großem Interesse.

magazin „Bergwelten“, die wir noch ausbauen möchten, soll hier nicht unerwähnt bleiben.

Pressearbeit

In den vergangenen Jahren ist es uns gelungen, monatlich Aussendungen an unseren Presseverteiler mit rund 700 Mailadressen zu richten. Daraus resultieren sehr gute Medienkontakte, auch zu wichtigen Tageszeitungen. Besonders gewaltig war das Medien-echo auf die Naturfreunde-Kampagne „E-Bike-Sicherheitstage“ und unser

Pressegespräch zu den Umbauplänen für das Hofgasteinerhaus. Alle großen Tageszeitungen und der ORF berichteten ausführlich über die Sicherheitskampagne und das Pressegespräch in Bad Hofgastein. Außerdem konnten wir mit einem großen Beitrag im ORF-Magazin „Konkret“ die Kompetenz der Naturfreunde auf der Schipiste hervorstreichen.

Zum Thema Zusammenschluss der Gletscherschigebiete Pitztal und Ötztal waren die Naturfreunde wochenlang in regionalen, aber auch

überregionalen Medien als Bewahrer der alpinen Berglandschaft vertreten. Zahlreiche Presseaussendungen mit dem Alpenverein und dem WWF, aber auch als Naturfreunde zum Thema überbordender Wintertourismus und seine Auswirkungen auf die sensiblen Bereiche unserer Alpen belegen, dass die Naturfreunde ein wichtiger Player im Bereich Umweltschutz sind.

Relaunch des „Team-Magazins“

Im Herbst 2019 wurde das Layout unseres „Team-Magazins“, das sich an

mehr als 11.000 Naturfreunde-Funktionärinnen und -Funktionäre sowie -Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter richtet, relauncht und an das neue Erscheinungsbild der Naturfreunde angepasst. Zusätzlich erfolgte der Umstieg auf ein umweltfreundliches raues Papier.

Auf intranet.naturfreunde.at stehen auch alle wichtigen Informationen, News und Themen, die im „Team-Magazin“ veröffentlicht werden.

**Großveranstaltungen
Lawinensymposium**

2017 und 2019 fand jeweils in Graz das internationale Lawinensymposium der Naturfreunde in Zusammenarbeit mit der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG) statt. Hochrangige Fachleute informierten die rund 600 Gäste. Die Kernaufgaben der Naturfreunde Österreich und der ZAMG Graz (in der Steiermark und in Niederösterreich für den Lawinenwarndienst zuständig) lagen in der Sensibilisierung sowie der fachlichen

Schulung im Bereich Risikomanagement und Lawinengefahr. Zielgruppe: Wintersportlerinnen und -sportler, die im alpinen Gelände unterwegs sind.

Sicherheitstage E-Bike

E-Biken hat sich in den vergangenen Jahren zu einer populären Alternative zum herkömmlichen Radfahren entwickelt – der Einsatz von E-Bikes boomt. Sie stehen für Umweltfreundlichkeit und bequemes Radeln. Für die Naturfreunde Österreich steht jedoch vor allem die Sicherheit im Mittel-

punkt. Die Naturfreunde veranstalteten daher 2019 österreichweit Sicherheitstage für E-Bikerinnen und -Biker. Bei den zahlreichen Veranstaltungen konnten Interessierte auf dem E-Bike-Simulator der Naturfreunde Platz nehmen, eine VR-Brille aufsetzen und so die Unterschiede zwischen einem herkömmlichen Rad und einem E-Bike am eigenen Körper erfahren. Auf diese Weise wurden sie auf die verschiedenen Sicherheitsaspekte aufmerksam gemacht.

„Naturfreund“

Magazin für Freizeit und Umwelt

Mit einer Auflage von rund 110.000 Exemplaren ist das viermal pro Jahr erscheinende Magazin „Naturfreund“ ein wichtiges Informationsmedium für unsere rund 160.000 Mitglieder. Es ist aber nicht nur bei unseren Mitgliedern, sondern auch darüber hinaus sehr beliebt. Mit seiner Themenvielfalt hat sich der „Naturfreund“ als Outdoor-

Magazin einen Namen gemacht. Auch in Zukunft wird eine breite Zielgruppe – von Jung bis Alt – nützliche und interessante Informationen über Sport-, Freizeit- und Reiseaktivitäten sowie zu Umweltschutz-, Sicherheits- und Servicethemen vermittelt bekommen.

Um auch vom Erscheinungsbild her modern und attraktiv zu bleiben, wurde das Magazin „Naturfreund“ im Jubiläumsjahr sowohl grafisch als auch vom Umfang und Format her relauncht. Es bietet nun 48 Seiten Lesevergnügen.

Hütten und Häuser

Neue Abteilung Natur-, Umweltschutz und Hüttenmanagement

Da unsere Hütten und Häuser die Dreh- und Angelpunkte unseres Vereins sowie unsere Aushängeschilder für unsere alpine Kompetenz sind, wird in Hinkunft auf die Stärkung und Verbesserung des Hüttenmanagements großes Augenmerk gelegt. Seit Anfang 2018 gibt es daher in der Bundesorganisation die neue Abteilung „Natur-, Umweltschutz und Hüttenmanagement“. Abteilungsleiterin Regina Hrbek und Doris List-Winder sind nunmehr das zuständige Team für alle Hüttenagenden.

Förderung der alpinen Infrastruktur

Nach erfolgreichen Verhandlungen der Vorsitzenden der Naturfreunde, des Alpenvereins und des Verbandes alpiner Vereine Österreichs mit dem damaligen Minister Dr. Reinhold Mitterlehner ist es gelungen, die von 2013 bis 2017 gewährte Verdoppelung

der Fördermittel von 1,8 auf 3,6 Mio. Euro auch 2018 fortzuführen. Nach einigen Workshops im Ministerium wurde auch ein neues vereinfachtes Formularwesen ausgearbeitet.

Ab 2019 wurden die Bundeshüttenmittel seitens des neuen Bundesministeriums für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus (BMNT) um insgesamt ca. 900.000 Euro gekürzt. Im Gegenzug können jedoch im Rahmen des Programms für ländliche Entwicklung (LE) auf EU-Ebene jährlich 1 Mio. Euro für die alpinen Vereine lukriert werden. Voraussetzung dafür sind allerdings Gesamtinvestitionskosten von mindestens 100.000 Euro.

Hüttendatenbank

Nach umfangreichen Verhandlungen wurde 2019 die Datenbank des Österreichischen Alpenvereins angekauft und ins Naturfreunde-System implementiert. Im Frühjahr 2019 wurde mit der Datenerhebung vor Ort begonnen.

Die wichtigsten Daten von 17 Hütten der Naturfreunde Niederösterreich sind bereits erfasst. Im Frühjahr 2020 wurde die Datenerfassung fortgesetzt.

Die Vorteile einer zentralen Hüttendatenbank:

- Alle Hüttendaten sind dauerhaft gespeichert und gesichert (auch für die Nachfolger).
- Die Daten können ganz einfach gefiltert und auf mehreren Plattformen zur Bewerbung unserer Hütten verwendet werden.
- Auf Knopfdruck hat man alle Daten zur Verfügung. Dadurch ist bei Problemen auf Hütten ein schneller Support gewährleistet.
- In Zukunft wäre ein zentrales Buchungssystem möglich.

Will man seine Hütte zu einer Erlebnishütte machen, meldet man dies der Hüttenabteilung der Bundesorganisation. Das Wiesberghaus (1884 m), das inmitten des Dachstein-Gebiets steht, ist bereits eine Erlebnishütte.



Interaktive 360°-Panoramatauren von Naturfreunde-Hütten kann man sich auf der Hüttenhomepage anschauen.

Seminare Hüttenmanagement

Seit Ende 2017 wurden bereits sieben Seminare für Pächterinnen und Pächter sowie Hüttenverantwortliche von Ortsgruppen sehr erfolgreich durchgeführt. Auf dem Programm standen der gegenseitige Erfahrungsaustausch und gemeinsame Lösungsfindung; darüber hinaus konnten wichtige Informationen zu rechtlichen und versicherungstechnischen Fragen erörtert werden. Schwerpunktmäßig lernten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer 2018/2019 mit Unterstützung von Expertinnen und Experten, wie man eine Hüttenhomepage optimal aufbaut, wie man mit den sozialen Medien umgeht und wie man in den sozialen Medien Hütten bewirbt.

Basisausstattung und Streuartikel für Hütten

Unsere mittlerweile große Palette an Basisprodukten für ein einheitliches Erscheinungsbild unserer Hütten in ganz Österreich ist nun in unserem Hüttenshop auf huetteninfos.naturfreunde.at/shop übersichtlich dargestellt und auch bestellbar. Beim Bezug dieser Produkte gilt die Drittelregelung: Je ein Drittel der Kosten übernimmt die Bundesorganisation, die Landesorganisation und die Ortsgruppe oder die Pächterin/der Pächter. Momentan werden folgende Produkte als Basisausstattung angeboten: Fahnen, Hütten tafeln, Schmutzmatten, Prospektständer, Öko-Servietten, Hüttenstempel, Malbücher und Bierdeckel.

Konzept Erlebnishütten

Um unsere Hütten noch attraktiver zu machen und auch eine bessere Auslastung unter der Woche zu erreichen, werden gemeinsam mit der Agentur KAOS Packages mit einfachen und nachhaltigen Erlebnissen geschnürt, die auf ausgewählten Naturfreunde-Hütten zu buchen sind.

Will man seine Hütte zu einer Erlebnishütte machen, muss man dies in der Hüttenabteilung der Bundesorganisation melden und ein Seminar absolvieren.

Interaktive 360°-Darstellung unserer Hütten

Im Jahr 2019 wurde für die beiden Hütten Wiesberghaus und Ennsner Hütte eine interaktive 360°-Panorama-

tour erstellt und auf der Hüttenhomepage veröffentlicht. Eine solche Panoramatur ermöglicht Interessierten ein selbstbestimmtes Entdecken der Region und der Hütte mit eindrucksvollen Ansichten. Panoramatauren sind vor allem für Erlebnishütten vorgesehen.

Web2print-Shop

Über den [web2print-Shop](http://web2print-shop.printvorlagen.naturfreunde.at) printvorlagen.naturfreunde.at der Druckerei Gugler kann man mithilfe von Onlinevorlagen in einfachen Schritten kostengünstig Folder, Visitenkarten und personalisierte Bierdeckel drucken.



E-Drohne zur Versorgung von Hütten

Am 20. August 2017 präsentierten die Naturfreunde mit einem lettischen Unternehmen im Rahmen eines Pilotversuchs bei der Pinzgauer Hütte bei Zell am See eine 3 mal 3 Meter große E-Drohne zur Versorgung von Hütten mit Gütern im hochalpinen Raum. Diese technische Innovation könnte in Zukunft die Versorgung mittels Hubschrauber ersetzen. Die Naturfreunde werden die Fortschritte der Entwicklung solcher E-Drohnen weiterverfolgen und hoffen, dass diese Geräte bald marktauglich und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.



Fotos: Viewnect/Sven Posch, Didi Kopf

Wanderwege und Klettersteige

Frühlingsputz am Berg

Die Naturfreunde betreuen in Österreich Tausende Kilometer Wanderwege und zahlreiche Klettersteige. Nach dem Winter gehen die Wegereferentinnen und -referenten Klettersteige und Wanderwege Schritt für Schritt ab und notieren alle Stellen, die zu reparieren sind. Bei Klettersteigen kann es sein, dass sich Haken lösen, Seile beschädigt oder Felsen ausgebrochen sind. Alle Schäden werden im Rahmen weiterer Begehungen repariert. Bei Wanderwegen ist es wichtig, dass Äste oder gar umgefallene Bäume weggeräumt werden und der Weg gut begehbar wird. Auch die rot-weiß-roten Markierungen müssen erneuert bzw. nachgestrichen werden, damit sie für Wandernde immer gut sichtbar sind. Die Beschilderungen sind bei Bedarf ebenfalls zu erneuern oder zu reparieren.

Ohne diese großartigen ehrenamtlichen Tätigkeiten könnte die alpine

Infrastruktur nicht erhalten werden. Vielen Dank an alle Wege- und Klettersteigereferentinnen und -referenten, die jährlich zu Saisonbeginn Wanderwege und Klettersteige wieder in Schuss bringen!

Die Naturfreunde-Wegedatenbank

Das bundesweite Projekt GIP (GraphenIntegrationsPlattform) wurde im Jahr 2013 gestartet und hat zum Ziel, das gesamte Verkehrsnetz (Schiene, öffentlicher Verkehr, Individualverkehr, Radverkehr, Fußwege, Wanderwege etc.) digital abzubilden. Durch die Erfassung des gesamten Verkehrsnetzes ergeben sich zahlreiche Vorteile für die Bevölkerung: multimodales Routing in Navigationsapps, moderne und sehr aktuelle Kartografie auch im alpinen Raum und vieles mehr.

Die Aufgabe der Naturfreunde ist es, die von ihnen betreuten Wege mithilfe der Software Contwise Infra zu erfassen und entsprechend zu attribu-

tieren (Wegnummer, Name, Schwierigkeit etc.). In weiterer Folge werden die Arbeiten an den Wegen, Begehungsprotokolle und Schilder digital erfasst und dokumentiert. Ziel der Wegedatenbank sind die Schaffung eines einheitlichen und digitalen Dokumentationsarchivs zur Beweissicherung und statistischen Auswertung sowie die Bereitstellung einer rechtlich gültigen Planungsbasis für unsere Mitglieder. Die Erfassung des Wegenetzes der Naturfreunde wird mehrere Jahre in Anspruch nehmen.

Bergwaldprojekt: alpine Vereine gemeinsam aktiv!

Seit 2017 arbeiten jedes Jahr in der ersten Juliwoche etwa 20 Mitglieder der Naturfreunde und des Alpenvereins aus ganz Österreich ehrenamtlich im Rax- und Schneeberggebiet zusammen. Sie setzen gemeinsam sanierungsbedürftige Wege instand und kontrollieren sowie erneuern Markierungen. Unterstützt wird die

Aktion von der Stadt Wien (Abteilungen Forst- und Landwirtschaftsbetrieb und Wiener Wasser). Ebenfalls mit an Bord sind der Österreichische Touristenklub (ÖTK), die Alpine Gesellschaft Kienthaler, die Alpine Gesellschaft Reißtaler sowie die Bergrettung Reichenau/Rax. Das Projekt leistet einen wichtigen Beitrag zur alpinen Sicherheit. Außerdem ist es der Stadt Wien ein Anliegen, dass zum Schutz der empfindlichen Vegetationsdecke im Quellschutzgebiet Wandernde immer am Weg bleiben und Abkürzungen unterlassen. Eine gute Wegemarkierung hilft dabei. Dieses Bergwaldprojekt ist ein Paradebeispiel für die sehr gute Zusammenarbeit aller alpinen Vereine sowie Stakeholder in einer Region!

Naturfreunde-Hüttenreferent Manfred Spitzbart sowie die Naturfreunde-Wegereferenten Josef Resch und Peter Rusnak betreuen in der Region Traunstein (Ohlsdorf/Gmunden) ehrenamtlich Wege, Klettersteige und Hütten.

1 WALDRAND
Der Wienerwald bei Rekawinkel

Wohlfühlwege

Jetzt eintauchen:

ENTSPANNEN
 ERFAHREN
 ERLEBEN

www.wohlfuehlwege.at

Wohlfühlwege ist ein Projekt der Naturfreunde und der Österreichischen Bundesforste.

Österreichische Bundesforste

Mit Unterstützung von:

Über die QR-Codes auf den Tafeln entlang der Wohlfühlwege können Entspannungsübungen, Spiele sowie Informationen über die jeweilige Landschaft abgerufen werden.

Natur- und Umweltschutz

Naturfreunde-Umweltkonferenzen

Seit dem Jahr 2008 veranstalten die Naturfreunde immer wieder Umweltkonferenzen zu den verschiedensten Themen. Die bereits jetzt schon dramatischen Folgen der globalen Erwärmung haben die Naturfreunde Österreich dazu veranlasst, eine eintägige Konferenz zum Thema „Herausforderung Klimawandel. Auswirkungen auf die Pole und den Alpenraum“ zu veranstalten. An die hundert Gäste kamen am 13. Oktober 2017 ins Linzer Volkshaus Ebelsberg, um sich über den aktuellen Wissensstand der Klimaproblematik zu informieren. Der bekannte Meteorologe Andreas Jäger warnte davor, dass es eine zehnprozentige Wahrscheinlichkeit für eine Erwärmung von 6 °C weltweit gibt, was unabsehbare Folgen für das Weltklima hätte. Der menschliche Einfluss auf die globale Erwärmung ist nicht mehr zu leugnen. Auch Sepp Friedhuber zeigte sich sehr besorgt:

„Das Tempo des Klimawandels ist in den letzten Jahren enorm gestiegen.“ Als Beispiel nannte er die Eisschmelze in der Arktis, die er auf seinen regelmäßigen Expeditionen mit eigenen Augen beobachten konnte. „Das arktische Eisvolumen ist seit den 1980er-Jahren auf ein Viertel geschrumpft.“

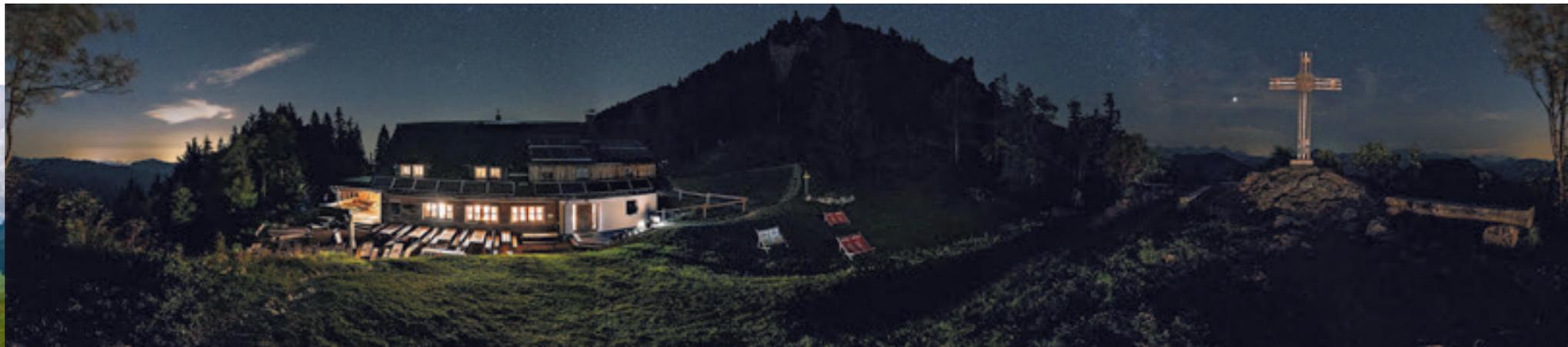
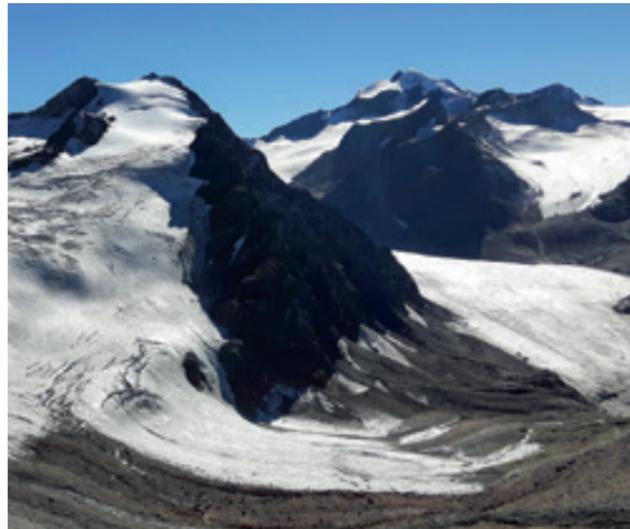
Am 9. November 2018 fand in Linz die Umweltkonferenz zum Thema „Nachhaltiger Tourismus in den Alpen – Status quo und Zukunftsperspektiven“ statt. Die Alpen sind eines der beliebtesten Reiseziele der Welt. Rund 120 Millionen Menschen besuchen jährlich den Alpenbogen. Verschärft durch den Klimawandel müssen für etliche Tourismusformen neue Wege gefunden werden, um die Alpen für kommende Generationen als Naturjuwel und einkommensbringenden Lebensraum zu erhalten. Die Naturfreunde-Umweltkonferenz bot einen komprimierten Überblick über die positiven und negativen Auswirkungen

des (Massen-)Tourismus in den Alpen. Darüber hinaus wurden in Workshops im Sinn von „Wir selbst sind Expertinnen und Experten!“ Ideen für einen nachhaltigen Tourismus in den Alpen gesammelt sowie Wünsche und Forderungen an die Tourismuswirtschaft und Politik formuliert.

Wohlfühlwege

Das Projekt „Wohlfühlwege“ der Naturfreunde Internationale in Kooperation mit den Naturfreunden Österreich und den Österreichischen Bundesforsten erschließt Erholungsuchenden eine wesentliche Dimension des Naturerlebens: die Natur als einen Ort des Wohlbefindens. Das Projekt startete im Jahr 2016 und läuft bis Ende 2020. Bis dato konnten 18 Wohlfühlwege etabliert werden.

Bei den Wohlfühlwegen stehen das gemütliche Wandern und das Wahrnehmen der Natur im Vordergrund; es werden keine großen



Distanzen oder Höhenunterschiede überwunden. Die Wohlfühlwege führen nicht nur durch schöne Natur, sondern bieten auch Aktivitäten, die das Wohlbefinden fördern: Auf Schildern gibt es QR-Codes, die mithilfe eines Smartphones eingesehen werden können. So gelangt man zu Anleitungen für Übungen („Entspannen“) und Spiele („Erleben“) sowie zu Naturbeschreibungen („Erfahren“). Diese Anleitungen und alle weiteren Infos stehen auch auf der Projekthomepage wohlfuehlwege.at.

Weitere Infos zum Thema „Wege“ siehe Seite 25

MUTTER ERDE

Am 20. November 2013 erfolgte der Startschuss für die weltweit einzigartige Umweltinitiative MUTTER ERDE. Sie ist ein Zusammenschluss des ORF und der führenden Umwelt- und Naturschutzorganisationen Österreichs Alpenverein, BirdLife, GLOBAL 2000, Greenpeace, Naturfreunde, Naturschutzbund, VCÖ und WWF. Jedes Jahr wird ein anderes relevantes Umweltthema ins Zentrum der gemeinsamen Aktivitäten gestellt. Ziel ist es, Bewusstsein für die Umwelt zu schaffen, Menschen zum Handeln zu bewegen sowie Umwelt- und Naturschutz-

projekte zu unterstützen. Das Thema im Jahr 2017 lautete „2 ° sind mehr, als du denkst“, 2018 „Schau, wo dein Essen herkommt!“ und 2019 „Verwenden statt Verschwenden“. Die Naturfreunde beteiligten sich mit Projekten zu den jeweiligen Schwerpunktthemen.

Allianz „Seele der Alpen“

Die rücksichtslose Verbauung der Alpen verschwendet natürliche Ressourcen, erhöht die Verkehrsbelastung in den Tälern, zerstört traditionelle Strukturen und gefährdet die Lebensqualität von uns allen. Naturfreunde, Alpenverein und WWF haben daher im November

2017 die Allianz „Seele der Alpen“ gebildet. Ganz nach dem Motto „Gemeinsam sind wir stärker“ kämpft sie für die Bewahrung der letzten unversehrten alpinen Freiräume. Im Jahr 2019 stand das geplante Mega-Projekt „Schigebietsverweiterung und -zusammenschluss Pitztal – Ötztal“ im Mittelpunkt der gemeinsamen Arbeit. Im Rahmen einer Pressekonferenz im Juni 2019 kritisierte die Allianz die ökologische Kurzsichtigkeit der Erschließungspläne. Im Zuge der Gletscherverbauung würden 64 Hektar (= ca. 90 Fußballfelder) wild zerklüftete Gletscherlandschaft zu Schipisten

planiert werden. Alle drei Organisationen haben zum laufenden UVP-Verfahren eine Stellungnahme abgegeben. Gemeinsam mit der Bürgerinitiative Feldring wurde die Petition „Nein zur Gletscherverbauung Pitztal – Ötztal!“ gestartet, die mit 160.000 Unterschriften (Stand Ende Februar 2020) enorm erfolgreich war und zeigt, dass auch die Bevölkerung gegen dieses unsinnige Großprojekt ist.

Folder „Weidetiere auf Almen“

Immer wieder werden wandernde Personen von Weidevieh angegriffen, vor allem wenn sie Hunde mitführen. Die Naturfreunde haben daher im Jahr 2018 einen Folder mit den wichtigsten Verhaltensregeln aufgelegt, die man auf einer Wanderung über Almen

mit Viehhaltung beachten sollte. Der Folder soll zum Verständnis der Weidehaltung auf Almen beitragen und gibt Tipps, was man tun soll, wenn man beim Wandern auf Rinder, Schafe, Ziegen oder Pferde trifft – vor allem, wenn ein Hund mit von der Partie ist. Auch die Drohgebärden der Weidetiere werden erklärt.

Bestellungen und kostenloser Download: umwelt.naturfreunde.at

Lärm und Kunstlichtverschmutzung

2019 haben die Naturfreunde das Institut für Soziale Ökologie der Universität für Bodenkultur beauftragt, eine Studie zum Thema „Licht- und lärmarme Gebiete Österreichs“ zu erstellen. Man untersuchte, wo es in Österreich noch Flächen mit geringer

Lichtverschmutzung und niedriger Lärmbelastung gibt. Die Ergebnisse wurden mit dem Hüttenetzwerk der Naturfreunde verschnitten und anhand ihrer Ausprägung hinsichtlich Licht- und Lärmbelastung bewertet. Die Hütten der Naturfreunde Österreich liegen, bis auf wenige Ausnahmen, in wenig licht- und lärmbelasteten Regionen. 21 Naturfreunde-Hütten stehen in ganz besonders licht- und lärmarmen Bereichen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass es in Österreich zwar noch großflächige Ruhe- und Erholungsräume gibt, diese aber durch Zersiedelung, Ausbau der Infrastruktur und zunehmende Mobilität immer mehr unter Druck geraten und deshalb besonderen Schutz brauchen. Die Naturfreunde

werden sich dafür einsetzen, dass die letzten naturnahen Lebensräume Österreichs erhalten bleiben! Auf umwelt.naturfreunde.at findet man die Detailergebnisse der Studie „Licht- und lärmarme Gebiete Österreichs“.

Naturfreunde-Akademie

Aus- und Fortbildung für ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf höchstem Niveau und zu attraktiven Preisen

Mehr als 10.300 ausgebildete ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben in den letzten Jahren mit großer Umsicht, Motivation und Engagement Naturfreunde-Veranstaltungen im gesamten Bundesgebiet betreut.

Das Aus- und Fortbildungsprogramm der Naturfreunde-Akademie richtet sich sowohl an diese Funktionärinnen und Funktionäre als auch an alle Mitglieder der Naturfreunde Österreich, die an einer Mitarbeit in den Ortsgruppen, in den Landesorganisationen und in der Bundesorganisation interessiert sind.

Wissen auf dem neuesten Stand

Unser wichtigstes Ziel ist es, Inhalte zu vermitteln, die dem neuesten Stand entsprechen, und die Teilnehmenden

nach modernen pädagogischen und methodisch-didaktischen Erkenntnissen zu betreuen. Um diesem Bestreben nachkommen zu können, bietet die Naturfreunde-Akademie allen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie ausgebildeten und aktiven Übungsleiterinnen/-leitern, Instruktoren/Instruktoren, Wanderführerinnen/-führern, Guides und Betreuerinnen/Betreuern eine große Vielfalt höchstqualifizierter Aus- und Fortbildungen zu extrem attraktiven Preisen. Die Inhalte der Koordinationen sowie Aus- und Fortbildungen für ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bauen auf dem Wissensstand der Ausbildungen für Übungsleiterinnen/-leiter und Instruktoren/Instruktoren auf. Es werden vor allem sehr detaillierte und vertiefende Inhalte vermittelt, die

Leiterinnen/Leiter und Ausbilderinnen/Ausbilder in den Ortsgruppen für die Abhaltung von Veranstaltungen bestens einsetzen können.

Nach dem Abschluss von Akademiekursen und -fortbildungen verfügt man über die fachliche Kompetenz, qualifiziertes Fachwissen weiterzugeben sowie mit einer Gruppe sicher und verantwortungsbewusst in der Natur unterwegs zu sein. Für die Qualitätssicherung der Ausbildungen beschäf-

tigen die Naturfreunde ausschließlich national und international erfolgreiche, erfahrene Trainerinnen/Trainer aus den jeweiligen Fachgebieten.

Auch Naturfreunde-Mitgliedern, die an einer zukünftigen Mitarbeit in Naturfreunde-Ortsgruppen interessiert sind, steht die Teilnahme an diesen Kursen offen. In diesen Ausbildungen können sie sich das für eine weitere Tätigkeit im Verein notwendige Wissen aneignen und wichtige Erfahrungen sammeln.

DIE FACHBEREICHE

- Wandern, Bergsteigen und Alpinklettern
- Schitouren
- Sportklettern
- Schilaf/Snowboard/Schilanglauf
- Kanusport
- Tourenrad/Mountainbike/Laufsport
- Management und Recht im Verein
- Umwelt/Hütten/Wege
- Jugend

A person wearing a red helmet, blue shirt, and orange backpack is climbing a vertical rock face. The background shows a vast mountain range with snow-capped peaks under a clear blue sky. The foreground is a lush green valley with small settlements and fields.

Bergsport

Mehr denn je im Trend

Bergsport, dazu gehören die Sportarten Wandern, Klettersteiggehen, Alpinklettern und Hochtourengehen, ist und bleibt eines der wesentlichen Standbeine der Naturfreunde. Gerade der Wander- und Klettersteigbereich sticht besonders hervor. Viele Menschen suchen nicht nur das Abenteuer in den Bergen, sondern vielmehr Ruhe und Entspannung sowie Abstand zum oft sehr stressigen Alltags- und Berufsleben.

Das große Angebot an Bergsportveranstaltungen kommt nicht zuletzt durch das tolle Engagement der vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter in den Ortsgruppen und Ländern zustande, die für die Naturfreunde und vor allem für unsere Mitglieder großartige Arbeit leisten.

Hohe Ansprüche, hohe Qualität

Nicht nur die Quantität, sondern vor allem die Qualität ist uns wichtig! Der

Schlüssel dafür sind motivierte und gut ausgebildete Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter, die unsere Mitglieder risikobewusst und vor allem risikoarm betreuen und diese Botschaft kompetent nach außen tragen. Die Vermittlung alpiner Fachkompetenz ist eine der Kernaufgaben der Naturfreunde.

Die vom Bergsportreferat durchgeführten Kurse für Übungsleiterinnen/Übungsleiter in den Sparten Alpinklettern, Hochtouren, Klettersteig und seit Kurzem auch Bergwandern haben sich sehr etabliert und stellen im ehrenamtlichen Vereinswesen die erste Ausbildungsebene für Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter dar. Als zweite Ausbildungsebene steht unseren Funktionärinnen/Funktionären die Ausbildung zur Instruktorin/zum Instruktor zur Verfügung. Von den Bundessportakademien durchgeführte Ausbildungen für Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter decken mit erweiterten Inhalten die Bereiche Bergwandern, Alpinklettern und Hochtouren ab.

Das Klettersteiggehen hat sich zu einer Trendsportart entwickelt. Das Bergsportreferat führt in den Sparten Klettersteig, Alpinklettern, Hochtouren und Bergwandern Kurse für Übungsleiterinnen/Übungsleiter durch.



Fotos: Alpinkader, Martin Edlinger

Am Puls der Zeit

Fortbildung ist nicht nur im beruflichen, sondern auch im ehrenamtlichen Bereich wichtig. Mit der team/alpin/akademie, eingeführt durch die Referate Bergsport und Schitouren, wurde österreichweit eine Plattform geschaffen, die allen Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern die Möglichkeit gab, aus einem breit gefächerten Angebot Fortbildungen auszuwählen. 2018 wurden in die team/alpin/akademie auch alle anderen Sportbereiche der Naturfreunde eingegliedert. Sie wurde daher in „Naturfreunde-Akademie“ unbenannt.

Die Inhalte der Kurse der Naturfreunde-Akademie reichen von Naturkunde über Leitungskompetenz, Führungs- und Sicherungstechnik,

Notfallmanagement, Wetterkunde und Orientierung bis hin zu gruppendynamischen Themen. Ziel ist es, unsere ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter bestmöglich am jeweils aktuellen Wissensstand zu halten. Dafür ist es nötig, dass sie sich dazu verpflichten, mindestens alle zwei bis drei Jahre an einer Weiterbildung teilzunehmen.

Breitensport braucht auch eine Spitze

Sehr positiv konnte 2017 der zweite Alpinkader-Lehrgang abgeschlossen werden. Fünf Alpinisten und einer Alpinistin (unter 26) wurde drei Jahre lang die Möglichkeit geboten, gemeinsam zu trainieren und sich gecoacht auf eine Expedition in Nordindien vorzubereiten.



Mit dem Alpinkader wollen die Naturfreunde die Alpinszene beleben und ein Netz gut ausgebildeter Kletterpartnerinnen/-partner aufbauen. Sehr erfreulich war, dass für den Alpinkader Mountain Equipment, Pieps und Edelrid als Sponsoren und Partner gewonnen werden konnten.

Gut geplant, ist halb gewonnen

Ein Riesenschritt gelang 2019 in der digitalen Navigation. Schon vor 10 Jahren setzten die Naturfreunde mit tourenportal.at auf die digitale Orientierung am Handy. Man kann behaupten, die Naturfreunde nahmen in Österreich diesbezüglich eine Vorreiterrolle ein. Die technische Entwicklung bleibt gerade in der heutigen digitalisierten Welt keine Sekunde stehen, wonach sich die

Naturfreunde 2019 nach langer Planungsphase dazu entschlossen haben, gemeinsam mit dem größten Tourenportalbetreiber Europas Outdooractive das Naturfreunde-Tourenportal (tourenportal.at) auf gänzlich neue Beine zu stellen.

Ziel der Naturfreunde-Akademie ist es, ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bestmöglich am jeweils aktuellen Wissensstand zu halten.





Schitouren

Der Wunsch nach Freiheit

Schitourengehen ist keine Randsportart mehr. Unberührte, tief verschneite Natur bewegt Jahr für Jahr mehr Wintersportlerinnen/-sportler dazu, sich ins freie, ungesicherte Gelände zu begeben, abseits von präparierten Pisten und Liftanlagen. Diesen Boom spiegelt auch das vielfältige Angebot der Naturfreunde wider. Es gibt kaum noch Ortsgruppen, die keine Schitouren unternehmen.

Wir Naturfreunde wollen unseren Mitgliedern bestmöglich das risikobewusste Verhalten im winterlichen Gebirge vermitteln. Diese Aufgabe wird auf allen Ebenen der Organisation mit viel Engagement erfüllt.

Alpine Kompetenz

Sei es in öffentlichen Fachgremien, in Publikationen oder im Ausbildungsbereich – die fachliche Kompetenz der Naturfreunde ist eine hohe, und sie wird auch außerhalb des Vereins immer

mehr wahrgenommen. Auch darauf sind wir stolz.

Internationales Lawinensymposium

Alle zwei Jahre beginnt die Schitourensaison Mitte Oktober im Arbeiterkammersaal in Graz, im Rahmen des internationalen Lawinensymposiums der Naturfreunde Österreich. Mit dem Partner ZAMG Steiermark war auch 2019 die Veranstaltung ein Pflichttermin für rund 600 Bergsportlerinnen/-sportler – sowohl für Einsteigerinnen/Einsteiger als auch für Profis. 32 Vortragende referierten über den aktuellen Stand der Dinge in puncto „Schnee und Lawinen“. Im Bereich der Schnee- und Lawinkunde ist diese Naturfreunde-Veranstaltung die größte Österreichs.

W3 – Wer geht wann wohin?

Mit der in den letzten drei Jahren gänzlich überarbeiteten Version des Ausbildungskonzepts W3 hat man nun neben den Unterlagen für die Aus- und

Bewegt man sich abseits der gesicherten Pisten, sollte man unbedingt über das dafür nötige risikobewusste Verhalten Bescheid wissen.

Weiterbildung auch einen Wegweiser zur Selbsteinschätzung. Die Matrix W3 dient dazu, sich im winterlichen Gebirge kompetenzorientiert verhalten zu können, und soll auch zur Weiterbildung motivieren. Das Herzstück des neuen Ausbildungskonzeptes W3 ist ein neues Lawinenbuch, welches das gesamte Spektrum, vom Notfall Lawine über die Schneedecke bis hin zum Faktor Mensch, beinhaltet. Die einschlägigen Flyer, Booklets, Vorträge und Lehrfilme der Naturfreunde werden auch über die Vereinsebene hinaus angefordert und für Schulungszwecke verwendet.

Aus-, Fort- und Weiterbildung

Um risikobewusst unterwegs zu sein, braucht man eine gute Ausbildung. Mit den Ausbildungen zur Übungsleiterin/zum Übungsleiter Schitouren, Schihochtouren sowie Winterwandern stellen die Naturfreunde eine sehr hochwertige erste Ausbildungsstufe im ehrenamtlichen Vereinswesen zur Verfügung. Weiterführende staatliche Ausbildungen werden in guter Zusammenarbeit mit der Bundessportakademie und dem Verband alpiner Vereine

Österreichs (VAVÖ) in Form der Ausbildung zur InstrukturIn/zum Instruktör angeboten.

In der Naturfreunde-Akademie wird österreichweit ein umfangreiches Fortbildungsprogramm bereitgestellt, um allen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern ein vielfältiges Angebot zur Verfügung zu stellen. Die positive Entwicklung der Sportart Schitourengehen ist auch bei den Aus- und Fortbildungen ersichtlich.

Safety first

Den Naturfreunden ist es ein großes Anliegen, dass Tourenführerinnen/-führer optimal ausgerüstet sind. Demnach bemühen wir uns jedes Jahr, für unsere Tourenführerinnen/-führer entsprechende Angebote namhafter Notfallausrüstungshersteller zu organisieren. Auch eine Neuauflage des sehr bewährten und stark nachgefragten Notfallpakets konnte 2019 erfolgen – eine für Tourenführerinnen/-führer sehr preisgestützte Sicherheitsaktion, damit sie im alpinen Gelände stets alles für einen Notfall mit dabei haben.



Das Konzept W3 ist für alle, die Schitouren gehen, schneeschuwandern und freeriden, ein Wegweiser zur Selbsteinschätzung.





Schneesport

Der größte Schneesportveranstalter Österreichs

Seit mehr als hundert Jahren zählt der Schneesport zu den wichtigsten Säulen der Naturfreunde Österreich. Am 20. November 1906 wurde die erste Wintersportsektion der Naturfreunde ins Leben gerufen. Von Wien aus wurden Schikurse für Tausende Mitglieder organisiert; eigene Züge brachten die Wintersportbegeisterten in die nahen Schigebiete Lilienfeld und Türnitz. Von Anfang an stand der Breitensport im Vordergrund. Ziel war es, möglichst vielen Mitgliedern das Schifahren zu ermöglichen.

Heute sind die Naturfreunde Österreich der größte und traditionsreichste Schneesportveranstalter Österreichs. Alljährlich sind mehr als 2300 sehr gut ausgebildete ehrenamtliche InstruktorInnen/Instruktoren sowie Jugend- und KinderbetreuerInnen/-betreuer auf Pisten, Loipen und im Varianten-Gelände unterwegs; sie betreuen pro Saison

an die 50.000 Mitglieder – von Kindern ab ca. drei Jahren bis hin zu rüstigen Seniorinnen und Senioren.

Qualität an erster Stelle

Ein besonderes Augenmerk legen die Naturfreunde auf die Aus- und Fortbildung ihrer MitarbeiterInnen/Mitarbeiter. Die vereinsinternen Ausbildungen zur/zum Kinder- und Jugendbetreuerin/-betreuer sowie zur/zum Übungsleiterin/-leiter für Schilanglauf erfreuen sich besonderer Beliebtheit.

Mit diesen Ausbildungen schaffen die Naturfreunde die Grundlage für eine hohe Qualität und eine risikobewusste Vorgehensweise in allen Kursen und Veranstaltungen. In regelmäßigen Koordinationen und in einem eigens dafür entwickelten modularen Fortbildungsprogramm werden die Schneesport-BetreuerInnen/-Betreuer auf den neuesten Stand gebracht. Die Schwerpunkte liegen auf der Verbesserung des persönlichen Könnens sowie auf

Die Naturfreunde bieten für jede Altersgruppe eine Vielzahl von Fortbildungen zur Weiterentwicklung des persönlichen Könnens. Auch für ältere Semester gibt es eigene Schitechnikkurse.



In Seminaren schärfen Jugendbetreuerinnen und -betreuer ihre Lehrfähigkeiten in den Bereichen Snowboarding und Schifahren. Die Naturfreunde sind außerdem Experten in Sachen Kinderschilaf.

der Vermittlung pädagogisch-didaktischer Kenntnisse für die praktische Tätigkeit. Die enge Zusammenarbeit mit den Sportakademien des Bundes gewährleistet ein Niveau, das auf den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und Entwicklungen beruht.

Die Zukunft des Schneesports

Die Zukunft des Schneesports liegt bei den Jüngsten. Die Naturfreunde Österreich nehmen sich im Besonderen dieser Zielgruppe an. Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter spielen jährlich mit rund 35.000 Kids Schifahren. In vielen

engagierten Ortsgruppen vermitteln speziell ausgebildete Betreuerinnen und Betreuer dem Nachwuchs mit vielen Spielen und Spaß die Grundlagen des Schisports; sie entwickeln laufend neue kinderspezifische Zugänge und Unterrichtsmethoden und setzen somit schon seit vielen Jahren die Trends in den Lehrplänen des Kinderschilafes.

Selbstverständlich vergessen wir nicht auf die erwachsenen Schifahrerinnen und Schifahrer sowie Snowboarderinnen und Snowboarder. Eine große Anzahl von Fortbildungen bieten geeignete Möglichkeiten zur

Weiterentwicklung des persönlichen Könnens. Für ältere Semester bieten wir eigene Technikkurse, die dem Leistungsvermögen und veränderten körperlichen Bedingungen von Junggebliebenen angepasst bzw. speziell dafür entwickelt sind.

Seminare

Im Seminar für Kinderschilaf schlüpfen die Teilnehmenden eine Woche lang in die Rolle der Kinder. Neben Pädagogik, Kinderpsychologie und Schimethodik lernen sie vor allem jede Menge großartige Spiele für den Schikindergarten.

Ein wesentliches Standbein der Jugendarbeit ist das Seminar für Jugendbetreuerinnen/-betreuer für Schifahrerinnen und Schifahrer sowie Snowboarderinnen und Snowboarder. Dieses Seminar gilt als vereinsinterne Qualitätsschmiede in der Form der Ausbildung zur Übungsleiterin/zum Übungsleiter Schi und Snowboard und stellt auch die beste Vorbereitung auf die Instruktorinnen- und Instruktorenausbildung dar.



Sportklettern

Die Entwicklung beim Sportklettern spezialisiert sich im Wesentlichen auf das Klettern mit Seil an kurzen Routen (Baseclimbs) und auf das Bouldern. Mittlerweile handelt es sich um zwei sehr differente Bewegungsherausforderungen. Beide Spielarten des Sportkletterns werden sowohl am natürlichen Felsen als auch in Kletter- und Boulderhallen betrieben.

Eine besondere Herausforderung für das Referat Sportklettern ist es, die Spezifika dieser – „beinahe getrennten“ – Sportarten zu erfüllen. Dies erfolgt in regelmäßigen Koordinationen des Ausbildungsteams sowie mit einer sehr professionellen Einstellung und Herangehensweise an die vielfältigen Herausforderungen.

Das umfangreiche Aufgabengebiet des Referates Sportklettern reicht von den Aus- und Fortbildungen der Naturfreunde-Akademie bis hin zum Schnupperklettern in den Ortsgruppen. Die Bemühungen richten sich vor

allem nach den Erfordernissen in den Ortsgruppen und nach den Wünschen unserer Mitglieder.

Unterstützung der Ortsgruppen

Gut ausgebildete Mitarbeiterinnen/ Mitarbeiter, letzter Wissensstand hinsichtlich Materialentwicklungen und eine moderne, professionell designte Infrastruktur (Kletter- und Boulderwände) sind der Grundstein, um Mitglieder risikobewusst und kompetent betreuen zu können. Die Qualität der Betreuung, Unterstützung und Beratung bei Kursen, Veranstaltungen und Wettkämpfen schlägt sich in zufriedenen Mitgliedern und Mitgliederzuwächsen nieder.

Ausbildungen

Mit den Ausbildungen zur/zum Kletterturmbetreuerin/-betreuer, Kinderbetreuerin/-betreuer, Übungsleiterin/-leiter Indoor und Outdoor, Übungsleiterin/-leiter Bouldern,

Routensetzerin/-setzer für künstliche Kletteranlagen kann die Naturfreunde-Akademie sämtliche Anforderungen, Wünsche und Bedürfnisse der Naturfreunde-Ortsgruppen befriedigen. Das breit gefächerte Angebot umfasst alle Notwendigkeiten der Ortsgruppenmitarbeiterinnen/-mitarbeiter und ermöglicht der/dem motivierten Funktionärin/Funktionär eine qualifizierte Entwicklung ihrer/seiner sportlichen, pädagogischen und methodisch-didaktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Fachkompetenz

Ein professionelles und regelmäßig koordiniertes Ausbildungsteam gewährleistet eine pädagogisch und methodisch-didaktisch orientierte sportwissenschaftliche sowie sportkletterspezifische Entwicklung und Verbreitung der Naturfreunde-Lehrmeinungen. Laufende Vorträge in Fachkreisen sowie Stellungnahmen

Die fächerübergreifende Gestaltung der Fort- und Weiterbildungen im Bereich Sportklettern ermöglicht auch Allroundbergsteigerinnen und -bergsteigern eine spezifische Erweiterung ihrer Bergsportfertigkeiten.



und sportkletterspezifische Artikel in den einschlägigen Medien untermauern die hohe Kompetenz des Naturfreunde-Sportkletterteams. Nicht nur intern sehr beliebt und verbreitet sind die Schulungsunterlagen der Naturfreunde-Ausbildungen.

Hallenkletterregeln

Zur Unterstützung der Besucherinnen/ Besucher von Kletter- und Boulderhallen werden die Kletterregeln regelmäßig diskutiert, reflektiert und an die aktuellen Anforderungen angepasst. Zur Information der Sportlerinnen/ Sportler werden die aktualisierten Kletterregeln über diverse Medien (Plakate, Folder, Flyer, Infocards, Newsletter etc.) im gesamten Bergsport- und Sportklettersegment gestreut.

Fortbildungen und Koordinationen

Besondere Bedeutung für eine professionelle Entwicklung im Sportklettern und in der Betreuung von Kurs- und

Veranstaltungsteilnehmenden kommt der regelmäßigen Beschäftigung mit den aktuellen Themen im Boulderbau, Wettkampftraining, Bouldern Indoor/ Outdoor, Techniktraining Indoor/ Outdoor, Sicherungs- & Vertrauenstraining, angewandtem Krafttraining an der Kletterwand sowie Bouldercoaching von und für Frauen sowie mit Kletterspielen für Kinder und vor allem der sportpädagogischen persönlichen Entwicklung zu.

Diese mannigfaltigen Fortbildungen und Koordinationen schaffen für ehrenamtlich Tätige die Basis, den Anforderungen einer sich schnell entwickelnden Sportart gerecht zu werden und den letzten Stand der Entwicklungen weitergeben zu können.

Die fächerübergreifende Gestaltung der Fort- und Weiterbildungen ermöglicht auch nichtspezialisierten Allroundbergsteigerinnen/-bergsteigern eine spezifische Erweiterung ihrer individuellen (Berg-)Sportfertigkeiten.

Sicher sichern

Die Fachbroschüre der Naturfreunde „Sicher(n) beim Klettern“ stellt die aktuell wichtigsten Sicherungsgeräte und -methoden vor. Sie dient als Kursunterlage, als Nachschlagewerk für ausgebildete ehrenamtliche Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter und als Standardwerk für Sportkletterkurse. Aufgrund der überaus klaren und umfangreichen Darstellung erfreut sich diese Broschüre auch extern (z. B. als Unterstützung im Spezialfachhandel und in diversen Ausbildungsinstitutionen) großer Beliebtheit und Verbreitung.

Künstliche Kletteranlagen

Um dem Klettersportboom gerecht zu werden, ist bestmögliche Infrastruktur erforderlich. Das Sportkletterreferat unterstützt österreichweit die aktiven Ortsgruppen der Naturfreunde und damit auch die Entwicklung und Verbreitung dieser beliebten und

besonders herausfordernden Sportart. Es bietet etwa umfassende Beratung sowohl beim Bau kleiner Boulderwände als auch bei der Gestaltung von Kletterhallen und gibt Empfehlungen bei der Ausstattung bestehender Wände sowie bei Erweiterungs- und Sanierungsprojekten.

Wettkämpfe und Events

Die Naturfreunde unterstützen auch die Leistungskletterinnen/-kletterer der Ortsgruppen. Unsere erfolgreichsten Sportlerinnen/Sportler klettern im (Jugend-)Nationalteam des Kletterverbands Österreich (KVÖ) und nehmen regelmäßig an internationalen Wettkämpfen – bis hin zu Weltmeisterschaften und Olympischen Spielen – teil.

Die Zukunft des Sportkletterns bei den Naturfreunden

Im Bewusstsein der Wichtigkeit und Bedeutung des Sportkletterns sowie des funktionäre- und mitgliederorientierten Engagements für die zukünftige Entwicklung der Naturfreunde-Bewegung werden wir uns auch in Zukunft mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln der Forcierung dieses so wichtigen Freizeit- und Leistungssportes widmen.

Ein herzliches Dankeschön ergeht an alle Sportkletterfunktionärinnen und -funktionäre für ihre Mitarbeit und ihren großen Einsatz. Ohne sie wäre eine Mitgliederbetreuung, wie sie die Naturfreunde Österreich bieten, nicht möglich.



Kanusport Wild- und Flachwasser

Der Kanusport hat bei den Naturfreunden eine langjährige Tradition. In den Kursen und Veranstaltungen der Naturfreunde werden Anfängerinnen und Anfänger sowie Fortgeschrittene im Kajak und Open Canoe von bestens ausgebildeten und erfahrenen Instruktorinnen und Instruktorinnen unterrichtet und betreut. Zudem bieten wir Raftfahrten an der ursprünglichen Salza im grünen Herzen der Steiermark an. Diese werden als Wanderfahrten für die gesamte Familie organisiert und sind auch als spezielle gruppenspezifische Angebote bei Firmen sehr beliebt.

Kompetenzzentrum Wildwasser Wildalpen

Das Zentrum des Wildwassersports der Naturfreunde in Wildalpen im Salza-Tal erfreut sich dank des engagierten Betreuer- und Verwalterteams größter Beliebtheit. Selbst bei Schlechtwetter und in Trockenperioden (mit Niedrig-

wasser) herrscht hier am nördlichen Fuße des Hochschwabs während der gesamten Saison – von April bis Ende Oktober – reges Treiben. Hier kann man nach Herzenslust paddeln, raften und sich prächtig erholen.

Die sehr bewährte Infrastruktur wird in den kommenden Jahren adaptiert und teilweise erneuert werden und soll damit die Anziehungskraft des Kompetenzzentrums Wildwasser weiter erhöhen.

Internationale Wildwasserwoche Obervellach

Die Internationale Wildwasserwoche in Obervellach ist bereits seit Jahrzehnten die in Österreich einzigartige Topveranstaltung für Wildwassersportlerinnen und -sportler – von Anfängerinnen und Anfängern bis zu Profis. Jedes Jahr erfreuen sich mehr als 100 Kanusportlerinnen und -sportler an den vielfältigen Möglichkeiten in allen Schwierigkeitsgraden rund um

Obervellach. Auf dem Kajakprogramm stehen Anfängerkurse für Jugendliche und Erwachsene, Fortgeschrittenen-kurse für ambitionierte Wildwasser-kajakfahrerinnen und -kajakfahrer, spezielles Slalomtraining und die Betreuung bei Alpinbefahrungen mit höchsten Schwierigkeiten – bis zum Befahren von Wasserfällen.

Kanutinnen und Kanuten (Open Canoe) und Teilnehmenden, die Stand Up Paddling betreiben wollen, bieten wir die Möglichkeit, die „richtigen“ Paddelschläge zu lernen bzw. auf dem Brett stehend leichtes Wildwasser zu bewältigen.

Ausbildungen

Um die sehr hohe Qualität der Kanuveranstaltungen gewährleisten zu können, nehmen unsere Kanutinnen und Kanuten an internen (Übungsleiterin und Übungsleiter Flach- und Wildwasser) und externen Ausbildungen (Instruktorin und Instruktor) sowie an internen

Fortbildungen und Koordinationen teil. Im Vordergrund stehen immer die technischen Anforderungen im Wild- und Flachwasser, Notfallmanagement und vor allem auch die methodisch-didaktischen Möglichkeiten bei der ganzheitlichen Betreuung der Personen, die an unseren Kursen und Veranstaltungen teilnehmen.



Tourenrad, Mountainbike, Laufen

Glücklich durch Sport

Ausreichend viel Bewegung hält den Körper fit und macht uns glücklich! Die Naturfreunde Österreich bieten ihren Mitgliedern ein umfangreiches Ausdauersport-Programm an. Tourenradsport, Laufsport, Orientierungslauf und Nordic Walking fördern die Entwicklung der Grundlagenausdauerfähigkeit und steigern somit die körperliche und geistige Belastungsfähigkeit.

Radsport

MTB-Fahrtechniktrainings erfreuen sich weiterhin steigender Beliebtheit. Das MTB-Angebot der Naturfreunde erstreckt sich mittlerweile von Tagesausflügen über Tourenwochen bis hin zu MTB-Reisen zu attraktiven und nicht alltäglichen Destinationen.

Tourenradfahren ist eine der beliebtesten Sportarten von Frau und Herrn Österreicher. Dementsprechend viele Menschen werden auch in den Naturfreunde-Ortsgruppen bei

Radausfahrten (Tages-, Wochenend- und Wochenreisen) betreut. Bei der Ausbildung zur Tourenradführerin/zum Tourenradführer werden die Übungsleiterinnen und -leiter in allen notwendigen Fachbereichen ausgebildet. Damit sind die Organisation, Durchführung und Betreuung der Veranstaltungen auf höchstem Niveau gewährleistet.

Laufsport

Die am leichtesten und mit dem geringsten Aufwand zu betreibende Sportart ist das Laufen. Der Volkssport Nummer eins beugt den häufigsten Wohlstandskrankheiten vor und erfreut sich auch in der Naturfreunde-Gemeinschaft großer Beliebtheit.

Laufen scheint so einfach zu sein. Doch es birgt mehr Herausforderungen, als es auf den ersten Blick sichtbar ist. In die Geheimnisse des Laufens weihen wir alle interessierten Sportlerinnen und Sportler im Rahmen der Ausbildung zur Naturfreunde-

Übungsleiterin/zum Naturfreunde-Übungsleiter ein; wir vermitteln auch entsprechende Unterrichtsmethoden, um das erworbene Wissen an Freunde und Interessierte weitergeben zu können.

Orientierungslauf und MTBO

Orientierungslauf (OL) und Mountainbike-Orientierung (MTBO) sind Sportarten, in denen physische und psychische Komponenten leistungsentscheidend sind. Im Gelände werden mehrere Kontrollpunkte festgelegt, die mithilfe von Landkarte und Kompass gefunden werden müssen. Die Sportlerinnen und Sportler wählen jeweils selbst ihre Route.

Der Orientierungslauf entwickelte sich zu Beginn des 20. Jahrhunderts in Skandinavien, wo er inzwischen ein Volkssport ist. Orientierungslauf wird heute weltweit betrieben und erfreut sich auch in Österreich steigender Beliebtheit.

Immer mehr Menschen sind mit dem Mountainbike in der Natur unterwegs. Auch Tourenradfahren und Laufen zählen in Österreich zu den beliebtesten Sportarten.



Management im Verein

Non-Profit heißt nicht Non-Management. Auch in Vereinen wird von führend aktiven Funktionärinnen und Funktionären erwartet, dass sie sich den Anforderungen des Vereins und der Vereinsmitglieder stellen. Sie müssen innovativ sein, ihre Leistungen optimieren sowie mit den vorhandenen knappen Mitteln maximale Wirkung erzielen.

Ein soziales Unternehmen

Die Naturfreunde sind ein soziales Unternehmen, in dem von den leitenden Funktionärinnen und Funktionären Strategien entwickelt, ehrenamtlich Mitarbeitende und Freiwillige kompetent geführt, Prozesse gestaltet, zukunftsgerichtete Projekte systematisch entwickelt und die finanziellen Mittel effizient eingesetzt werden sowie das Marketing kreativ aufgestellt wird.

Vermittlung von Know-how

Die Veranstaltungen der Naturfreunde-Akademie bieten Schulung und Entwicklung von Managementfähigkeiten, fördern Führungsqualitäten und vermitteln vereinswirtschaftliches Know-how.

Die Schwerpunkte finden sich vor allem in den Bereichen

- Recht/Haftung/Versicherung,
- Moderation und Gruppendynamik,
- Kommunikation und Rhetorik,
- Führung in Teams,
- Konfliktmanagement,
- Kreativität in Teams anleiten und steuern,
- Projektmanagement.

Die Umsetzung der Themen und Inhalte erfolgt im Methodenmix: Es gibt Kurzvorträge der Trainerinnen und Trainer, Einzel- und Gruppenarbeiten sowie viele praktische Beispiele aus dem eigenen Arbeitsumfeld.

Die Qualität der Veranstaltungen und die Vertretung der Naturfreunde nach innen und außen stellen einen bedeutenden Beitrag im Rahmen der Vereinstätigkeit dar und sind das Aushängeschild der Naturfreunde in der Öffentlichkeit.



Im Herbst 2019 wurde der „Leitfaden für Ortsgruppen der Naturfreunde“ ins Intranet gestellt. Er bietet eine Fülle wichtiger Informationen über Themen, die für die Ortsgruppenarbeit von Relevanz sind.
Download: intranet.naturfreunde.at
► Vereinsintern ► Gut-zu-wissen ► OG-Leitfaden

Das Naturfreunde-Bundesfachreferat für Orientierungslauf führt regelmäßig Trainingskurse und Seminare mit wechselnden Inhalten (z. B. Wechsel zwischen Grob- und Feinorientierung oder Auffanglinien-Training) durch. Weiters unterstützt das Referat die kostenintensive Herstellung der speziellen OL- und MTBO-Karten.

Besonders erfolgreich sind die OL-Gruppen der Naturfreunde Wien, Kitzbühel und Villach. Die Naturfreunde Wien sind hinsichtlich Mitgliederzahl, Eventteilnahmen und Leistungen der stärkste Verein Österreichs. Die Gruppen Wien und Kitzbühel sind auf Orientierungslauf spezialisiert. In Villach steht Mountainbike-Orientierung im Vordergrund.

In allen Bereichen sind die Naturfreunde-Sportlerinnen und -Sportler Weltklasse und nehmen regelmäßig und sehr erfolgreich an nationalen und internationalen Wettkämpfen (European Youth Championship, Junior World Championship und Weltmeisterschaften) teil.

Großer Dank für die professionelle Jugendarbeit und den hingebungs-

vollen Einsatz gebührt allen unseren Funktionärinnen und Funktionären sowie Trainerinnen und Trainern.



Fotografie

Die Schönheit der Natur festhalten

In der Natur kann man sich meist gut regenerieren. Um die Eindrücke bei Unternehmungen im Freien fotografisch festzuhalten, werden selbst von erfolgreichen Wettbewerbsfotografinnen und -fotografen Handys verwendet. Will man bleibende Erinnerungen an bestimmte Plätze und Erlebnisse in der Natur haben, ist es wichtig, auf Ausflügen ein mobiles Gerät mit verschiedenen Funktionen mitzunehmen. Hat man ein fotografisches Auge, ist die Art des Aufnahmegerätes fast egal.

Die Fotosektionen der Naturfreunde haben sich gebildet, um Erfahrungen auszutauschen und gemeinsamen nach kostengünstigen Verarbeitungen sowie Hilfsmitteln zu suchen. Neben Vereinsausstellungen gibt es auch Landes- und Bundeswettbewerbe der Naturfreunde.

Dass die Fotografie bei den Naturfreunden einen hohen Stellenwert hat, wird auch durch die Fotoausstellungen

der Naturfreunde-Mitglieder unterstrichen, bei der eine Auswahl der Bilder gezeigt wird, die zur Bundesmeisterschaft der Naturfreunde eingereicht wurden.

Den Naturfreunde-Fotografinnen und -Fotografen geht es nicht nur um die Fotografie als Kunst. Sie wollen mit ihren Werken auch zur Bewusstseins- und Weiterbildung im Umgang mit der Natur beitragen.

Die Fotobundesmeisterschaften

Da die Qualität eines Bildes nicht mit einer fixen Einheit messbar ist, wurde bei den Fotobundesmeisterschaften der Naturfreunde die Prämierung der zehn Jahresbesten eingeführt; es hatte sich nämlich gezeigt, dass die Qualität der besten zehn Fotos meist gleich hoch ist. Die von einer Fachjury ausgewählten besten Aufnahmen werden immer in einem übersichtlichen Katalog präsentiert und in mehreren Ausstellungen der Öffentlichkeit gezeigt.

An den Fotobundesmeisterschaften nehmen immer erfreulich viele Fotografinnen und Fotografen teil. 2019 wurden 5666 Werke von beachtlicher Qualität eingereicht. Seit 2020 können auch Videos eingesandt werden.

Viele Aktivitäten

In den Fotogruppen der Naturfreunde herrscht ein reger Erfahrungsaustausch, auch die Nachwuchsförderung wird gepflegt. Neben Fotoworkshops und -kursen stehen auch immer wieder Wettbewerbe zu bestimmten Themen auf dem Programm. Seit einigen Jahren gibt es im Naturfreunde-Feriendorf „La Mora“ auf Korsika Fotoworkshops, die von Naturfreunde-Fotoreferenten durchgeführt werden.

Die Fotogruppen der Naturfreunde veranstalten immer wieder Wettbewerbe, Workshops und Kurse.

Urlaube und Reisen aus Tradition und Leidenschaft

Seit 29 Jahren bieten die Naturfreunde mit dem vereinseigenen Reisebüro in der Bundesgeschäftsstelle Gemeinschaftsurlaube und Aktivreisen für Mitglieder und Gleichgesinnte an. Neu in den Verantwortungsbereich des Reisebüros kam 2019 das Hofgasteinerhaus, das während der Sommerseasonen 2020/2021 saniert und zu einem Wintersport-Kompetenzzentrum umgebaut wird. Das Wildwasserzentrum Wildalpen erfährt auch einen Relaunch, sowohl in baulicher als auch in organisatorischer Hinsicht, und wird den aktuellen Anforderungen angepasst. Die Zimmererhütte am Ende des Salzburger Rauristals wird ab 2020 vom Pächter des Naturfreundehauses Kolm-Saigurn der Landesorganisation Wien mit betreut und wird daher in Zukunft ganzjährig buchbar sein.

In den letzten Jahren konnte das Reisebüro sein Programm vor allem durch Weitwanderreisen, unter

anderem an der Rota Vicentina in Portugal, am Trans-Apennin in Italien und am Franziskusweg in Kroatien, erweitern. Diese Reisen werden sehr gut angenommen und sind durchwegs ausgebucht. Weiters haben wir durch Kooperationen mit anderen Reiseanbietern versucht, unser Portfolio attraktiver zu gestalten.

Feriendorf „La Mora“, Korsika

Das Naturfreunde-Feriendorf „La Mora“ auf Korsika besteht nun seit beinahe 70 Jahren. Die Insel besticht vor allem durch ihre Vielfalt, die jährlich an die 500 begeisterte Naturfreunde-Gäste in ihren Bann zieht. Ihnen stehen in „La Mora“ je 7 komfortable Bungalows und Chalets mit insgesamt 60 Betten zur Verfügung, die laufend an den Standard der sich verändernden Urlaubsgewohnheiten angepasst und modernisiert werden. Mit seiner gemütlichen Atmosphäre bietet „La Mora“ absolutes Wohlfühl-Feeling.

Grünes Reisen

Einer der Schwerpunkte des Reiseprogramms ist Umweltfreundlichkeit. In der Praxis bedeutet dies auch, Tipps für einen respektvollen Umgang mit der Natur, der lokalen Kultur und der Bevölkerung zu geben, regionale Angebote zu unterstützen, auf umweltfreundliche Mobilität zu setzen, die Transportwege zu reduzieren und alle Partner vor Ort in den Prozess einzubeziehen und zu informieren. Deshalb besteht unser Angebot vorwiegend aus vielfältigen kleiner gehaltenen Gruppen-Aktivreisen (Wandern, Biken, Yoga etc.), um das Bewusstsein für umweltfreundliches, naturnahes Reisen zu fördern.

Resümee

Unser Motto bei der Auswahl von Angeboten wird auch in Zukunft „Urlaub pur mit viel Natur“ sein, und wir sind sicher, dass wir mit immer neuen Reisezielen, aber auch altbe-

währten Angeboten wie Korsika stets unseren Mitgliedern ein verlässlicher Reisepartner sein können.



Fotos: Markus Rosenauer, Alex Amberger



Naturfreunde
JUGEND

Naturfreundejugend Österreich

Die Kinder- und Jugendorganisation der Naturfreunde engagiert sich für die rund 50.000 Mitglieder unter 30. Ziel ist es, deren Bewegungsfreude, Teamgeist und Umweltbewusstsein zu wecken und zu fördern.

Im Mittelpunkt der Angebote für junge Menschen stehen daher nachhaltige Naturerlebnisse sowie sportliche, aktive und kreative Freizeitgestaltung. Die Naturfreundejugend unterstützt die österreichweite Jugendarbeit mit inhaltlichen Konzepten, Förderungen, Maßnahmen zur Qualitätssicherung, diversen Materialien und Serviceleistungen. Das Aus- und Weiterbildungsprogramm rund um die Erlebnispädagogik richtet sich an alle, die im Verein mit Kindern und Jugendlichen arbeiten.

Aktuelle Angebote und Themenschwerpunkte kommuniziert die Bundesjugendorganisation auf ihrer Website naturfreundejugend.at, im „Naturfreund“, im „Team Magazin“, über Facebook und Instagram. Zweimal

jährlich erscheint das beliebte Kindermagazin „Murmelpost“.

Klettersport

Ice X Dream

Das Eiskletter-Schnupperwochenende in Kolm-Saigurn ist seit Jahren der Treffpunkt von Steileisaspirantinnen und -aspiranten.

Affenbände

Der neue Boulder Family Contest in Kooperation mit Kletterhallen in ganz Österreich wurde als niederschwelliger Wettbewerb für junge Kletterfans konzipiert.

KiJu-Kurse

Die Outdoor-Akademie wurde 2019 in das Print- und Online-Programm der Naturfreunde-Akademie integriert. Der KiJu-LeiterIn-Basiskurs hat sich als Grundausbildung für alle etabliert, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten. Jedes Jahr können freiwillige

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in spannenden Workshops zu Natur- und Outdoorpädagogik ihre Kompetenzen für eine qualitätsvolle Jugendarbeit ausbauen. Zahlreiche Ortsgruppen haben Rufseminare in Anspruch genommen. Das bewährte JugendbetreuerInnen-Seminar Ski/Snowboard qualifiziert Mitglieder ab 16 Jahren für die Mitarbeit an Schneisportveranstaltungen.

Kinder- und Jugendschutz

Kinder- und Jugendschutzrichtlinien sind ein wichtiges Qualitätsmerkmal in der Jugendarbeit. Ziel ist es, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Öffentlichkeit für einen gewaltfreien, achtsamen Umgang mit jungen Menschen zu sensibilisieren. Das ehrenamtliche Kinder- und Jugendschutz-Team bietet dazu Workshops an und fungiert als Anlaufstelle bei Fragen und Verdachtsfällen. Die Naturfreundejugend Österreich hat 2019 eine Infobroschüre

Das Leben
fängt
draußen an!



zum Thema Kinder- und Jugendschutz erstellt. Bewusstseinsbildung und Maßnahmen zur Prävention von (sexualisierter) Gewalt wurden als eigene Fortbildung sowie abteilungsübergreifend im Rahmen von Naturfreunde-Ausbildungen verankert.

Natur und Umwelt

Internationale Umweltworkcamps

Schon traditionell arbeiten jeden Sommer junge Freiwillige eine Woche lang unter dem Motto „Natur erleben und Umwelt schützen“. Sie sanieren, markieren und gestalten Themen- und Wanderwege, verbessern die ökotouristische Infrastruktur am Berg und im Umfeld der Hütten. Um die Öffentlichkeitsarbeit kümmern sich P.U.L.S.-Medienpraktikantinnen und -praktikanten.

Weitere Infos zum Thema „Wege“ siehe Seite 25

Umweltpreis „Goldener Murmel“

Jedes Jahr prämiiert die Naturfreundejugend die besten Umweltprojekte der Ortsgruppen mit einer finanziellen Förderung und Sachpreisen für die beteiligten Kinder und Jugendlichen.

Naturpädagogik-Tools

Mit den Wissens- und Methodenboxen „Wald im Klimawandel“ und „Kunstlicht, Nacht und Sternenhimmel“ lassen sich komplexe Themen in umweltpädagogischen Aktivitäten vermitteln. Das Naturfreunde-Memory macht Kinder spielerisch mit heimischen Tier- und Pflanzenarten vertraut.

Aktive Freizeit

Spaß und Sicherheit stehen bei Trendsportarten wie Mountainbiken, Freestyle-Skiing, Einradfahren oder Paddeln ebenso im Fokus wie bei den Dauerbrennern Schifahren, Snowboarden und Klettern.

Feriencamps

Die Naturfreundejugend unterstützt qualitätsvolle Feriencamps. Um Eltern die Suche zu erleichtern, werden auf der Jugend-Homepage naturfreundejugend.at Angebote in ganz Österreich aufgelistet. Das Abenteuercamp Bad Ischl und das Jugenderlebniscamp Obervellach waren 2018 und 2019 die Vorzeigeprojekte der Naturfreundejugend.

Wandern und

Der neu aufgelegte Sammelpassbuch, der aktuelle Artikel „Wandern mit zinnen helfen, u auch den jüng schmackhaft : Weitere Inf und Häuser“ s

naturfreundej

Facebook: nfj

Instagram: #n



Fotos: Naturfreundejugend Österreich, Günter Grieser, Naturfreundejugend Oberösterreich

Partner und Sponsoren

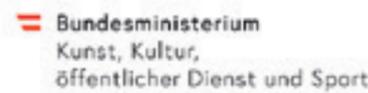
Ministerien



Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung unterstützt mit seiner finanziellen Förderung alpine Vereine bei der Erhaltung und Substanzverbesserung ihrer Hütten und Wege.



Das Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus fördert die umweltpolitische Projektarbeit der Naturfreunde Österreich und der Naturfreundejugend. Es ist Gesprächs- und Verhandlungspartner in österreichweiten Umweltfragen.



Mit den Mitteln aus der Bundessportförderung, die vom Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport zur Verfügung gestellt werden, finanzieren die Naturfreunde ihr umfangreiches Ausbildungswesen sowie die sportliche Infrastruktur wie Kletter- und Boulderhallen.



Das Bundesministerium für Arbeit, Familie und Jugend fördert die Naturfreundejugend Österreich sowie deren Projekte im Kinder- und Jugendbereich.

Organisationen und Institutionen



Die ASKÖ (Arbeitsgemeinschaft für Sport und Körperkultur in Österreich) ist ein Sportdachverband, dem die Naturfreunde Österreich als zentraler Verband angehören. Das Motto der ASKÖ lautet: „Sport für alle – jedem sein Sport!“



Die vielen Bergführerinnen und -führer des Ausbildungsteams der Naturfreunde-Akademie unterstützen uns mit wichtigen Ausbildungsunterlagen.



Die Aufgaben der Bundessportakademien liegen in der qualitativ hochwertigen Aus- und Weiterbildung im Spiel-, Sport- und Bewegungsbereich. Sie sind Veranstalter der staatlichen Instruktorinnen-/Instruktorenausbildung der Naturfreunde im Schneesportbereich.



Die Naturfreunde sind Mitglied im Dachverband aller Kanuvereine in Österreich.



Die CIPRA (Commission Internationale pour la Protection des Alpes) Österreich ist der Dachverband von neun Naturschutzorganisationen und Interessenvertretungen sowie der neun Naturschutzabteilungen der Bundesländer. Sie bemüht sich um eine internationale und transdisziplinäre Zusammenarbeit im Alpenraum.



MUTTER ERDE ist ein Zusammenschluss des ORF und den acht führenden Umwelt- und Naturschutzorganisationen Österreichs, darunter die Naturfreunde Österreich.



Die Naturfreunde sind Grundeigentümer im Bereich des Hohen Sonnblicks im Nationalpark Hohe Tauern. In Kolm Saigurn betreiben die Naturfreunde einen Gletscherlehrpfad sowie die Nationalpark Informationsstelle.



Ansprechpartner für den Rückholdienst mit 24 Stunden Hotline



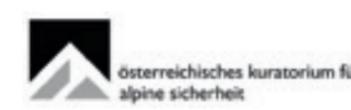
Die Dachmarke „Nationalparks Austria“ vertritt die Interessen aller Nationalparks in Österreich sowie von NGOs wie den Naturfreunden und hat die Aufgabe, die Bekanntheit dieser Schutzgebiete zu verbessern.



Die Naturfreunde Internationale (NFI) ist mit 500.000 Mitgliedern der weltweite Dachverband aller Naturfreunde-Organisationen. Die NFI ist Mitglied der Green 10, eines informellen Zusammenschlusses der zehn führenden NGOs im Umweltbereich, die auf EU-Ebene tätig sind.



Der Österreichische Fachverband für Orientierungslauf (ÖFOL) fördert und entwickelt die Sportart Orientierungslauf weiter und führt einschlägige Lehrgänge durch.



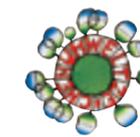
Das Österreichische Kuratorium für alpine Sicherheit ist das bundesweite Kompetenzzentrum für alpine Unfallforschung sowie die Plattform der alpinen Institutionen zur Förderung der Eigenverantwortung am Berg. Die Naturfreunde sind Gründungsmitglied.



Der Österreichische Verband der Schneesportinstruktoren (ÖVSI) ist ein Zusammenschluss jener Fachverbände, welche die Entwicklung und den Fortschritt des Schneesportlehrwesens fördern. Die verschiedenen nationalen Verbände sind Mitglieder des Internationalen Verbands der Schneesportinstruktoren (IVSI).



Der Umweltdachverband (UWD) ist für 35 Umwelt- und Naturschutzorganisationen sowie alpine Vereine eine überparteiliche Plattform. Im Mittelpunkt der Arbeit des UWD stehen der nachhaltige Schutz der Lebensressourcen, der Klimaschutz und das Engagement für Schutzgebiete. Die Naturfreunde zählen zu den Gründungsmitgliedern des UWD.



Das Österreichische Umweltzeichen wird vom BMK verliehen – unterstützt vom Verein für Konsumenteninformation, mit dem die Naturfreunde eng zusammenarbeiten, wenn es um die Auszeichnung von Naturfreunde-Hütten geht. Des Weiteren bemühen sich die Naturfreunde immer um ein Green-Meeting-Gütesiegel für ihre Umweltkonferenzen.



Der Verband alpiner Vereine Österreichs (VAVÖ) ist die Dachorganisation aller bedeutenden alpinen Vereine; er wurde 1949 auf Initiative der Naturfreunde gegründet. Der VAVÖ fungiert als Koordinationsstelle der alpinen Vereine zur Wahrung der Interessen der Bergwanderinnen/-wanderer, Bergsteigerinnen/Bergsteiger und Touristinnen/Touristen.



Die ZAMG (Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik) Steiermark erstellt die Wetterprognosen für die Homepage und das Tourenportal der Naturfreunde Österreich.

Unternehmen



Austria Alpin ist ein wertvoller Partner im Kletterbereich, der uns mit Sonderaktionen für unsere Funktionärinnen/Funktionäre gerne unterstützt.



Die BAWAG P.S.K. unterstützt die Arbeit der Naturfreunde durch Inserate in ihren Publikationen.



Die Bergsport-Fachhändler in Graz und Wien Bergfuchs, Bergsport S. Steiner GesmbH, und Bergfuchs, Fachgeschäft für den Berg- und Wandersport GesmbH, sind Partner bei diversen Mitarbeiteraktionen der Naturfreunde.



Der Bergsport-Fachhändler bergwerk Mountain Store in Linz ist Partner bei diversen Mitarbeiteraktionen der Naturfreunde.



Dachstein produziert seit 1925 hochwertige Berg- und Freizeitschuhe und hat für die Naturfreunde eine gebrandete Wanderschuhschule herausgebracht.



Der Outdoor-Bekleidungsanbieter Mammut ist ein verlässlicher Partner der Naturfreunde im Bereich Bergsport und Sportklettern.



PIEPS, der steirische Entwickler und Hersteller von Sicherheitsprodukten mit Schwerpunkt Lawine und Notfall, ist Partner des Naturfreunde-Alpinkaders.



Der Hersteller von Kletterequipment EDELRID ist Partner und Sponsor des Naturfreunde-Alpinkaders.



Der Outdoor-Bekleidungsanbieter Mountain Equipment ist Ausrüster und Sponsor des Naturfreunde-Alpinkaders sowie Partner der Naturfreunde Österreich bei Bekleidungsaktionen für Funktionärinnen/Funktionäre und Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter.



Werden auf Naturfreunde-Hütten PREFA-Dächer errichtet bzw. saniert, gewährt PREFA bis zu 20 % Rabatt auf die anfallenden Kosten. PREFA unterstützt die Naturfreunde auch bei der Planung und Umsetzung.



Der österreichische Schihersteller Fischer Sports GmbH unterstützt das Schitourenteam der Naturfreunde.



Die Österreichischen Bundesforste sind langjährige Partner der Naturfreunde und unterstützen derzeit das Projekt „Wohlfühlwege“ in Kooperation mit der Naturfreunde Internationale und den Naturfreunden Österreich.



Ortovox ist ein namhafter Hersteller von Wollbekleidung und Lawinen-Notfallausrüstung. Er ist Partner bei Events und Ausrüstungsaktionen.



LOWA, einer der größten österreichischen Hersteller von Sportschuhen, ist Spezialist in Sachen Wander-, Ski- und Bergschuhen sowie Partner des Naturfreunde-Alpinkaders.

outdooractive

Gemeinsam mit Outdooractive haben die Naturfreunde ihr Tourenportal auf gänzlich neue Beine gestellt. tourenportal.at bietet nun noch mehr Support und weltweit rund 500.000 Routen zur Auswahl.



Die Wiener Städtische Versicherung fördert wichtige Projekte der Naturfreunde, zum Beispiel die Sicherheitstage am E-Bike.

Medien



Die Naturfreunde veranstalteten mit dem Magazin „Bergwelten“ bereits zweimal das Bergwelten-Schitouren-Opening am Kitzsteinhorn und wurden als Gegenleistung sowohl im Magazin als auch online gut promotet.



„Land der Berge“, das größte Outdoor-Magazin Österreichs, ist immer offen für Naturfreunde-Beiträge und platziert Anliegen der Naturfreunde objektiv und partnerschaftlich.

move

Das Sport- und Freizeitmagazin „move“ der ASKÖ ist ein langjähriger Medien-Partner. Das Magazin veröffentlicht in jeder Ausgabe Beiträge der Naturfreunde zu Sport-, Freizeit- und Umweltthemen.



Das kostenlose, 152 Seiten starke Magazin für Breitensport „SPORTaktiv“ greift für gut recherchierte Serviceartikel gerne auf Fachexpertinnen/-experten der Naturfreunde zurück. Eine prominente Erwähnung der Naturfreunde ist stets selbstverständlich.



Naturfreunde Österreich,
Viktoriagasse 6, 1150 Wien
Tel.: 01/892 35 34-0, Fax: DW 36
naturfreunde.at
info@naturfreunde.at

